



<36630696520010

Allgemeiner Anzeiger für die Pfalz.

№ 1. Samstag, den 2. April 1853.

Dieser Anzeiger erscheint wöchentlich zweimal Mittwochs und Samstags, für den äußerst billigen Abonnementspreis von vierteljährig nur 20 kr. für welche derselbe durch alle Postanstalten in ganz Baiern zu beziehen ist. Die Inserate werden die einfache Petitzeile oder deren Raum mit 6 kr. berechnet Die Abonnenten haben das Recht uns für den vollen Abonnementsbetrag von Ihnen ausgehende Inserate zur Gratisaufnahme einzusenden, außerdem berechnen wir diesen alle ihre weitern Inserate statt mit 6 kr. nur mit 4 kr. per Zeile. Obgleich diese außergewöhnlichen Vortheile unserem Anzeiger eine große Leserzahl sichern, so werden wir doch denselben überall wo man von diesen vortheilhaften Abonnementsbedingungen keinen Gebrauch machen kann, an Corporationen und Gesellschaften gratis abgeben und ersuchen demzufolge alle Vorstände von Cassinos, Lesegesellschaften, Bahnhofverwaltungen rc sowie die Besitzer von Cafees und Hotels sowohl in der Pfalz als den benachbarten Städten und Orten den Anzeiger bei der Ihnen zunächst gelegenen Post zu bestellen und uns die Quittung der Post, mit Ihrem Namen und Wohnorte versehen, innerhalb 14 Tagen einzusenden, wogegen wir uns hiemit verpflichten, sofort den Abonnements-betrag, abzüglich der Postspesen, zurückzuzahlen.

[1*] **Lehrlings-Gesuch.**

Ein Lehrling wird gesucht für ein Manufactur und Kurzwaaren-Geschäft in Mannheim; bei erprobter Tüchtigkeit im Rechnen und Schreiben, und bravem sittlichem Verhalten, geschieht die Aufnahme unentgeldlich. Frankirte Briefe befördert die Expedition.

[2*] **Weinversteigerung in Ludwigshafen am Rhein.**

Montag, den 25. April nächsthin, Morgens 10 Uhr, zu Ludwigshafen am Rhein, läßt Hr. Heinrich Lichtenberger, Gutsbesitzer, im Gasthaus zum deutschen Hause daselbst nachfolgende meistens selbstgezogene Weine versteigern:

Vom Lager zu Ludwigshafen.
33 Stück 1846, 48, 49 u. 50er weiße und rothe Weine.

Vom Lager auf seinem Gute zu Haardt bei Neustadt.
56½ Stück 1848, 49, 50, 51 u. 52er deßgleichen.

Die Proben werden bei der Versteigerung dargereicht und an den Fässern an den beiden vorhergehenden Tagen.

Oggersheim, den 7. März 1853.

[3*] In der Flachsgasse, weißen Viertel Nro. 11, ist der zweite Stock ganz oder theilweise zu vermiethen. Näheres zu erfragen bei Friedrich Gerhardt.

[4] **Hausverkauf.**

Der Unterzeichnete ist gesonnen, sein Haus zu Speyer zu verkaufen.

Dasselbe ist aufs Solideste gebaut, zweckmäßig und schön eingerichtet, und aufs Beste unterhalten. Es steht frei nach allen Seiten.

Das Wohnhaus, mit einem Blitzableiter versehen, enthält in zwei Stockwerken: 2 Salons, 13 Zimmer, 2 Küchen, sodann 3 Speicherkammern, 2 Speicher und 2 Keller. Sämmtliche Zimmer sind hell, freundlich und gesund, elegant hergerichtet und großentheils mit Porcelanöfen versehen. Die Stiege ist von Stein.

Die Nebengebäude bestehen aus: einem größern heizbaren Raume, Magazin, Waschküche, Remise, Holzschoppen und Stallung, sammt Speicher über diesen verschiedenen Gebäulichkeiten.

Zu dem Hause gehören: ein geräumiger Hof, ein kleinerer und ein größerer Garten, mit Obstbäumen, Reben und Lauben, dann ein eigener und ein gemeinschaftlicher Brunnen. Die beiden Einfahrten sind mit eisernen Thoren versehen. Da das Besitzthum an drei Straßen gränzt, so sind die freien Räume auch zu Bauplätzen geeignet. Der Umfang des ganzen Besitzthums beträgt beiläufig ein Tagwerk, und bietet somit auch Raum zur Anlage größerer Etablissements.

Die Zahlungstermine werden nach dem Wunsche des Käufers äußerst günstig gestellt.

Speyer, den 18. März 1853.

G. F. Kolb.

[5] **Anzeige.**

Wie schon seit langen Jahren, habe ich auch für dieses Jahr wieder den Verkauf von Tapeten und Borduren für die beiden Mannheimer Fabriken übernommen. Indem ich die festeste Versicherung gebe, daß nur zu den bestehenden Fabrikpreisen verkauft wird, zeige ich zugleich an, daß bereits alle neue Musterkarten für das bevorstehende Semester in meinen Händen sind.

Speyer, den 1. April 1853.

Louis Cron.

[6*] **Verkaufs-Anzeige.**

Der Unterzeichnete ist gesonnen, sein in der großen Greifengasse gelegenes Wohnhaus sammt eingerichteter Bäckerei, Mehlmagazin, Scheuer, Stallungen, Hof und Garten aus freier Hand zu verkaufen. Ebenso beabsichtigt derselbe seine unterhalb dem Krahnen stehende, im besten Zustand sich befindende, Rheinmühle zu verkaufen.

Speyer, im März 1853.

Philipp Andermann.

[7] **Todes-Anzeige.**

Am 22. d. Mts., Nachmittags ½ 4 Uhr, ist unsere geliebte Mutter und Schwiegermutter,

Lisette Hartmann,

geborne Roth, Wittwe des in Mutterstadt verlebten kgl. Notar's Joh. Abraham Hartmann, nach kurzem schmerzlosem Krankenlager, in einem Alter von 61 Jahren, aus diesem Leben geschieden. Indem wir mit tiefbetrübtem Herzen unseren vielen Freunden und Bekannten diese traurige Mittheilung machen, bitten wir um stille Theilnahme.

Mannheim, den 30 März 1853.

Maria Hartmann, verehel. Banz,
Lisette " " Weis,
Babette "
Sanchen "
Gustav " als Kinder,
Ernst Banz und
Dr Chr. Weis als Schwiegersöhne.

[8] Bei G. L. Lang in Speyer ist eingetroffen.

Radier-Gummi

als Ersatz für Radiermesser (um Tinteschrift auf Papier auszulöschen). Dieser Gummi hat noch den Vortheil, daß die radierte Stelle sogleich wieder beschrieben werden kann.

Ganze Stücke 15, halbe 8 kr.

Wiederverkäufer erhalten bei Dutzend Abnahme angemessenen Rabatt.

[9] **Mühlenverkauf.**

Die im Neustadter Thale an der Kreuzbrücke gelegene Mühle, bestehend in 2 Mahl- und 1 Schälgang, einer Oelmühle mit zwei Pressen und einer Sägemühle, ist zu verkaufen.

Dieses in ganz gutem Stande be-

Probeblatt.

findliche Etablissement wurde bisher vermöge seiner vortheilhaften Lage, nahe bei Lambrecht und Frankeneck, und an der Vereinigung des Elmsteiner und Frankensteiner Thales mit Vortheil betrieben, und soll wegen Wohnsitzveränderung verkauft werden.

Nähere Auskunft ertheilt auf frankirte Anfragen

Jacob Wolff in Neustadt.

---

[10] **Verkaufsanzeige.**

Circa 10,000 Stück Ziegeln und Backsteinbretter, ein 14 Fuß langer Roßt, sehr stark und fast ganz neu, dann ein Trockenschoppen, 18 Meter lang und 8¼ Met. breit, dessen Holz noch ganz gesund und von starker Qualität ist, sind zu verkaufen bei Paul Kühner in Lambrecht-Grevenhausen.

---

[11] **Verkauf eines Gutes in der bayerischen Rheinpfalz.**

Wegen beabsichtigter Wohnsitzveränderung ist ein in der bayerischen Rheinpfalz, nicht weit von der Villa Ludwigshöhe, sehr romantisch gelegenes Landgut mit schönen Wohn- und Oeconomiegebäulichkeiten und Gärten, welche besondere Annehmlichkeiten bieten, nebst Weinbergen, Wiesen und Aeckern, aus freier Hand zu verkaufen.

Das Geschäftsbureau des Unterzeichneten gibt auf portofreie Anfragen nähere Aufschlüße.

Speyer, den 12. März 1853.

Süß.

---

[12] **Bad Gleisweiler.**

Meinen Hrn. Collegen und betreffenden Kranken erlaube ich mir in Erinnerung zu bringen, daß den bisherigen Erfahrungen zufolge von der Wasserkur die günstigsten Heilerfolge zu erwarten sind, wenn dieselbe gleich mit Beginn des Frühjahrs gebraucht wird. — Bereits seit 7 Wochen befinden sich Curgäste hier. Nähere Auskunft ertheilt

Dr. med. L. Schneider zu Landau in der Pfalz.

---

[13] **Verkauf.**

Der Unterzeichnete ist gesonnen, sein in der Herdgasse gelegenes Wohnhaus sammt Bäckerei, Scheuer, Stallungen, zusammen 14 Decimalen Flächenraum einnehmend, aus freier Hand zu verkaufen.

Ebenso beabsichtigt derselbe seine zu Speyer, nächst der fliegenden Brücke stehende, im besten Zustande sich befindende Rheinmühle zu verkaufen.

Das Nähere hierüber ist bei dem Unterzeichneten selbst zu erfahren.

J. M. Dieffenbacher.

---

[14] Die Unterzeichneten beabsichtigen, ein im Banne von Altdorf, Kantons Edenkoben, gelegenes Gut, bestehend in 25 Morgen Ackerland, einen Complex bildend, aus freier Hand zu verkaufen.

Germersheim, den 15. März 1853.

Gebrüder Krieg.

---

[15] **Ankündigung**

des topographischen Bureaus des Kgl. bayerischen Generalquartiermeisterstabes.

Einem langgefühlten Bedürfniße abzuhelfen, wurde aus dem topographischen Atlas des Königreichs Bayern diesseits des Rheins eine Uebersichtskarte in 15 Blättern reducirt. Sie erscheint in doppelter Form mit vollständiger Darstellung des Terrains, und ohne dasselbe, jedoch mit reicherer Ortsangabe.

In der Terrainkarte sind alle Städte, Märkte, dann noch jene Orte, welche zur Bezeichnung der Straßenrichtung nothwendig, und jene, welche an oder in der Nähe von Knotenpuncten des Wegnetzes liegen, angegeben. Es geschah dieses, damit die Eigenheiten des Terrains im Hoch- und Mittelland deutlich vortreten. Nur durch diese Rücksicht konnte ein klares orographisches Bild im Verhältniß zum Maßstab für den Gebrauch erzielt werden. Die an den Haupt- und Nebenstraßen liegenden Dörfer, und in deren Ermangelung auch Weiler, sind mit Ringelchen bezeichnet, deren Benennung ein besonders gedrucktes Straßenverzeichniß enthält. Von einem benannten Puncte ausgehend, ist man durch Abzählen ohne große Mühe im Stande, den Namen für jedes Ringelchen an einer Straße zu finden; die in der Karte benanten Orte sind mit gesperrter Schrift gedruckt. So konnte der Karte ihr voller Werth für die Darstellung der Bodenoberfläche ohne Schriftüberladung erhalten werden.

In der ganz ohne Terrain entworfenen Uebersichtskarte, welche in den Wasser- und Wegeverbindungen mit der Terrainkarte vollkommen übereinstimmt, ist die möglichst vollständigste Nomenklatur bis zu den Weilern herab, so viel der Maßstab es erlaubte, ohne die Deutlichkeit zu beeinträchtigen, eingetragen. Sie kann für alle administrativen, politisch-statistischen Zwecke, ebenso wie zu militärischen Dislocationen und Cantonnirungen dienen, und bietet zugleich jedem Gutsbesitzer und Landbewohner eine ausreichende Uebersicht seiner nahen und fernen Umgegend dar.

Das zu Grunde gelegte Material wie der Atlas, als die speciellste topographische Karte des Königsreichs, dann noch besondere Aufnahmen und Straßen-Recognoscirungen erheben diese Uebersichtskarte unbestritten über alle bisher erschienenen Karten Bayerns.

Um die Aneignung der einen oder anderen Art zu erleichtern, ist der Preis der Terrainkarte auf 19 fl. (10 Thaler 28 Silbergroschen), der Ortskarte auf 15 fl. 24 kr. oder 8 Thaler 24 Silbergroschen gestellt worden. Das Straßenverzeichniß wird gratis dazu gegeben. Ein Preis, der in gar keinem Verhältniß zu dem Aufwand steht, welchen die Herausgabe dieser Karte auf Kupfer erfordert und im Vergleich mit vielen lithographischen Kartenerzeugnißen, von gleichem Preise, auf das Aeußerste ermäßigt genannt werden darf.

Die Kunsthandlung **May & Widmayer** zu **München** hat den Debit der Karte übernommen und wird alle Bestellungen schnell und pünctlichst erledigen.

München, den 1. März 1853.

Auf Befehl: Die Oeconomie-Commission des topographischen Bureaus des Kgl. Bayr. Generalquartiermeisterstabes.

Seyfried, Oberstlieutenant. **Schmelzing,** Lieutenant. **Stengel,** Hauptmann. **Ille,** Secretär.

Anmerkung. Die Karten können in der G. L. Lang'schen Buchhandlung in Speyer eingesehen werden.

---

[16] **Leipziger Ostermesse.**

1) Die diesjährige Leipziger Ostermesse beginnt den **11. April** und endigt mit dem **30. April.**

2) Während dieser drei Wochen können alle inländische, sowie die den Zollvereinsstaaten angehörenden Fabrikanten und Handwerker, ohne einige Beschränkung von Seiten der hiesigen Innungen, öffentlich hier feil halten und Firmen aushängen.

3) Gleiche Berechtigungen haben alle andere ausländische Fabrikanten und Handelsleute.

4) Außer vorgedachter dreiwöchentlicher Frist bleibt der Handel, sowie das Aushängen von Handelsfirmen, auch aller und jeder sonstiger äußerer, die Stelle der Firmen vertretender Merkmale des Verkaufs, allen auswärtigen Verkäufern bei einer Geldstrafe bis zu 50 Thaler verboten.

5) Jedoch ist zur Auspackung und Einpackung der Waaren die Eröffnung der in den Häusern befindlichen Meßlocalien in der Woche vor der Böttcherwoche und in der Woche nach der Zahlwoche gestattet.

6) Jede frühere Eröffnung sowie spätere Schließung eines solchen Verkaufslocales wird, außer der sofortigen Schließung desselben, jedesmal, selbst bei der ersten Zuwiderhandlung, mit einer Geldstrafe von 25 Thalern belegt.

7) Allen ausländischen, den Zollvereinsstaaten nicht angehörigen Professionisten und Handwerkern ist nur während der eigentlichen Meßwoche, also vom Einlauten bis zum Auslauten der Messe, mit ihren Artikeln feil zu halten gestattet.

8) Ebenso bleibt das Hausiren jeder Art und das Feilhalten der den Zollvereinsstaaten nicht angehörigen jüdischen Kleinhändler auf die Meßwoche beschränkt. Für letztere werden die jüdischen Feiertage, welche in die Meßwoche fallen, durch Verlängerung der Verkaufszeit bis in die Zahlwoche ersetzt.

9) Was endlich den, auch auswärtigen Spediteurs unter gewissen Bedingungen allhier nachgelassenen Betrieb von Meßspeditionsgeschäften betifft, so verweisen wir deßhalb auf das von uns unter dem 20. October 1837 erlassene Regulativ, die Betreibung des Speditionshandels allhier betreffend.

Leipzig, den 18. März 1853.

Der Rath der Stadt Leipzig.

[17] **Lehrlings-Gesuch.**
Ein wohlerzogener Bursche, der sich auch nichtgeschäftlichen Arbeiten unterziebt, kann ohne Vergütung von Lehrgeld die Buchbinderei erlernen, wo sagt die Expedition dieses Blattes.

[18] Ein gewandter junger Mensch, der zuverläßig treu ist, lesen und schreiben kann, kann eine Stelle als Ausläufer erhalten bei der ihm zugleich Gelegenheit geboten ist, sich für ein Geschäft weiter auszubilden. Näheres sagt die Expedition dieses Blattes.

Goethe. Schiller. Klopstock. Lessing. Wieland. Platen. Thümmel. Pyrker. Lenau.

Wohlfeilste Subscriptions-Ausgabe

Deutscher Classiker.

Von dieser wohlfeilen

Volksbibliothek

der

Meisterwerke unserer deutschen Literatur

sind bereits 13 Lieferungen erschienen.

Jede Woche wird eine weitere Lieferung von circa 10 Bogen Schillerformat à 12 Krzr. ausgegeben.

Also genügt eine wöchentliche Ausgabe von nur 12 Krzr., um nach und nach diese classische Bibliothek zu erwerben.

Niemand wird durch die Subscription zu Abnahme einer bestimmten Anzahl von Bändchen verbindlich gemacht: Jeder kann zurücktreten, **wenn es ihm beliebt.** Späterer Eintritt in die Subscription kann aber nur denen gestattet werden, welche die bereits erschienenen Lieferungen nachträglich übernehmen.

Einzelne Autoren oder Bände werden nicht abgegeben.

Wir zählen für unser von so vielen Seiten schon gewünschtes Unternehmen auf die Theilnahme aller Freunde vaterländischer Bildung und Literatur und sind bereit Denen, welche sich der Mühe des Sammelns von Subscribenten unterziehen, auf 12 subscribirte Exemplare das 13te gratis zu gewähren.

Stuttgart und Leipzig, 1853.

J. G. Cotta'sche Verlagshandlung.
G. J. Göschen'sche Verlagshandlung.

[19] Zu Bestellungen empfiehlt sich die Buchhandlung von **G. L. Lang** in Speyer.

---

[20]

20,000 Gulden Belohnung

erhält derjenige, der auf 20,000 Exemplare des „**Asmodi**" pränumerirt.

Dieses Blatt erscheint **an ein und demselben Tage 52mal** im Jahre, **und kostet das ganze Jahr über keinen Kreuzer,** sondern 7¾ fl., ist so politisch keine Politik zu treiben, und ein **Teufel** der seine Seele an die Menschen verkauft, ist **bildschön,** und läßt sich wegen seiner Caricaturen **auslachen,** versichert im **Ernste,** daß er immer **ungeheuer lustig,** ja oft ein **lustiges Ungeheuer** ist, bringt **lose Dichtungen,** hofft durch seine **Billigkeit** jedem **Billig-,** resp. **Umsonst-**Denkenden **theuer** zu werden, indem er **spottwohlfeil** ist, ohne **wohlfeilen Spott** zu treiben, und legt einen **starken Nachdruck** darauf, daß er nur **Originales** und viel **Originelles** bringt.

Europäer!!

Asmodi.

Das erschienene **erste Quartal** sowie Probenummern und ausführliche Prospectus sind durch jede Buchhandlung des In- und Auslandes zu beziehen, und werden daselbst sowie auf allen Postämtern Abonnements entgegengenommen.

Die ersten Künstler und Literaten sind für dies Unternehmen gewonnen, so daß die Abonnenten für 7 fl. 48 kr. rhn. ein reiches artistisches Album mit

52 großen Lithographien und über 300 der schönsten Holzschnitte

erhalten.

Hamburg, im März 1853.

Robert Schaeuffelen.

---

[21]

Einladung zum Abonnement

auf das Mannheimer Journal.

Zu dem mit dem 1. April beginnenden neuen Abonnement auf das „Mannheimer Journal" laden wir hiemit ergebenst ein.

Daselbe erscheint täglich in groß Folio mit einem Unterhaltungsblatt, reiht sich den größten Journalen Deutsch-

lands an und ist in den Stand gesetzt, nicht nur in täglichen Leitartikeln von ruhigem, durchaus unabhängigem Standpuncte aus die allgemeine Lage und politischen Ereigniße zu besprechen, sondern auch aus den weitesten Kreisen die gediegensten Original-Correspondenzen zu bringen, so daß es an Reichhaltigkeit und Schnelle der Nachrichten von keinem anderen Blatte übertroffen wird.

Das täglich beigegebene „Unterhaltungsblatt“ liefert außer Original-Erzählungen die schönste Auswahl unserer besten und neuesten Unterhaltungslectüre, bringt Mittheilungen über Kunst und Wissenschaft, eine Reihe anziehender Tabletten und bespricht alle wichtigen Erscheinungen unserer Literatur. Es bildet jährlich zwei Bände von zusammen 1250 Seiten.

Der Abonnementspreis, welcher billiger als bei den meisten andern Blättern gestellt ist, beträgt halbjährlich hier 3 fl., im Umfange des Großherzogthums Baden 4 fl. 8 kr., im Gebiete der deutschen Postconvention 4 fl. 30 kr.

Bei seiner großen Verbreitung im In- und Auslande eignet sich unser Blatt vorzüglich zur Veröffentlichung von Inseraten aller Art, wobei für die vierspaltige Petitzeile oder deren Raum 3 kr., wenn die Expedition Auskunft ertheilt, 4 kr. berechnet werden.

Mannheim, im März 1853.

Die Expedition.

---

[22] Von der bei **Engelhorn & Hochdanz** in Stuttgart erscheinenden

Allgemeinen Musterzeitung,

Album für weibliche Arbeiten und Moden.

Preis vierteljährlich 54 kr.

ist die erste Nummer des 2ten Quartals für **1853** bereits ausgegeben, und werden hierauf, so wie auf das **verflossene Quartal und die früheren Jahrgänge** von jeder Buchhandlung und allen Postämtern Bestellungen angenommen; namentlich von

G. L. Lang und **F. C. Neidhard** in Speyer, **Gottschick** in Neustadt; **Kaußler** und **A. Schießel** in Landau.

---

[23] Verzeichniß mehrerer werthvollen Bücher, welche zu den beibemerkten bedeutend herabgesetzten Preisen durch **G. L. Lang's** Buchhandlung in Speyer zu beziehen sind. Die eingeschlossenen Preise sind die früheren theils noch bestehenden Ladenpreise:

Volksbücher des Norddeutschen Volksschriften-Vereins 4 Bände, 55 Bogen. (Lad.-Prß. 3 fl. 54.) 1 fl. 24.

Spindler, C., der Erzähler aus der Heimath u. Fremde. Vollständig in 12 Bänden. (Lad.-Prß. 21. fl.) 7 fl. 12.

Mühlecker, F., Familie und Gemeinde oder Geschichte des Dörfchens Lautenthal. Ein Büchlein fürs Volk. 6 kr.

Bischoff, Dr. Herm. Die Religion in ihrer ganzen Wahrheit, oder practische Anwendung der heiligen Schrift auf das alltägliche Leben. 6 kr.

Heinzen, K., Politische u. unpolitische Fahrten u. Abenteuer 2 Bd. (Lad.-Prß. 2 fl. 42 kr.) 54 kr.

Gastwirthschaft, die, und ihr zeitgemäßer gewinnreicher Betrieb nach den neuesten Erfahrungen. Ein nothwendiges Handbuch für Gastwirthe, Kellner, Marquers ꝛc. (Lad.-Prß. 2 fl. 6 kr.) 54. kr.

Gutzkow, v. Bernd., vom Borne der Zeiten. Novellen. 3 Bände. (Lad.-Prß. 9 fl. 30 kr.) 1 fl. 48 kr.

Rache, die blutige, einer jungen Frau. Eine chinesische Erzählung. (Lad.-Prß. 1 fl. 21 kr.) 48 kr.

Spindler, Carl, Vergißmeinnicht. Taschenbuch der Liebe, Freundschaft und dem Familienleben des deutschen Volks gewidmet. 1845—49. Mit vielen Stahlstichen und Holzschnitten. Alle 5 Jahrgänge zusammen statt 4 fl. 30 kr. zu 1 fl. 48 kr.

Haus- und Schulbibliothek, vollständige, für die Zwecke und Bedürfnisse der innern Mission, herausgegeben von Staudenmayer. 12 Bdch., statt 1 fl. 48 kr. 54 kr.

Lebrun, Pig., die heilige Ligue oder der Spion. Humoristischer Roman. 4 Bde., statt 3 fl. 36 kr. 54 kr.

— —, Onkel Botte, statt 1 fl. 30 kr. 27 kr.

Oettinger, E. M., Saint Germain, statt 54 kr. 18 kr.

— —, Lucy, Novelle, statt 18. kr. 6 kr.

Heller, Rob., der Albanese. Novelle, statt 36 kr. 12 kr.

Kock, Paul de, Jenny, statt 18 kr. 6 kr.

Honorine. Schauspiel in 4 Acten, statt 36 kr. 18 kr.

Theobald. Ein Abend. Verschiedenes in einen Rahmen gefaßt, statt 36 kr. 18 kr.

Weidigs, F. L., Gedichte, statt 24 kr. 12 kr.

Berghaus, Heinr., Kulturgeschichte der Deutschen, statt 2 fl. 42 kr. 1 fl. 6 kr.

Der weibliche Busen, dessen Schönheit und Erhaltung in den vier Epochen des Weibs, als Kind, Jungfrau, Mutter und Matrone. (Lad.-Prß. 42 kr.) 24. kr.

Gosselmann's Seereise zwischen Süd- und Nordamerika mit ill. Kupfern. (Lad.-Prß. 3 fl.) 1 fl. 12. kr.

Kellner u. Marquer, der vollkommene. Belehrungen über alle Obliegenheiten und Pflichten des Kellners und Marquers sowohl gegen den Prinzipal, wie gegen Fremde ꝛc. Mit einer Tafel Abbildung. (Lad.-Prß. 42 kr.) 24 kr.

Krankheiten, die, in den Entwickelungsjahren des weiblichen Geschlechts, deren Ursachen u. Verhütung derselben. (Lad.-Prß. 1 fl. 12 kr.) 45 kr.

Frucht-Mittelpreise.

Datum.	Namen der Städte.	Maas	Weizen. fl.	Weizen. kr.	Korn fl.	Korn kr.	Spelz fl.	Spelz kr.	Gerste fl.	Gerste kr.	Hafer. fl.	Hafer. kr.	Kartoffeln. fl.	Kartoffeln. kr.
24. März	Cusel	50 Kilogr.	5	12	4	45	3	29	3	46	2	30	1	17
29. „	Kaiserssl.	„	5	12	4	49	3	47	3	43	2	48	1	20
24. „	Landau	„	5	45	4	39	4	31	3	44	3	4	—	—
22. „	Neustadt	„	6	43	4	43	4	7	3	42	3	2	—	—
29. „	Speyer	„	5	43	4	46	4	17	3	46	3	14		
23. „	Zweibrück.	„	5	34	4	50	3	21	4	15	2	37		
22. „	Heidelberg	Malter	—		10	6	6	38	7	52	3	49	—	—
24. „	Worms	„	9	58	8	24	—	—	5	49	3	42		
25. „	Mainz		10	25	8	20	—	—	5	22	4	7		
26 „	Cöln	Schäffel	4	28	4	41	—	—	2	24	1	22		
26. „	München	„	18	11	15	24	—	—	12	24	6	14		

Cours der Geldsorten
31. März.

	fl.	kr.
Neue Louisd'or	11	3
Preuß. Friedrichsd'or	9	57
Ausländ. „	9	46½
Rand-Ducaten	5	37½
20-Franken-Stücke	9	30
Holl. 10fl.-Stücke	9	53½
Engl. Souverains	11	53
5 Frankenthaler	2	21½
Preuß. Thaler	1	45¼
„ Cassen-Scheine	1	45¼
4° Ludwgsh.-Bex. Act	121¾ — 122	
4½ ° Pfälz.-Mar. „	104¾	
Taunusbahnactien	319	
Frakf.-Han.-Fri.-Act.	102	
Hess. Ludw.-Bahn.-Act.	97	

Redaction und Verlag von G. L. Lang in Speyer.

Allgemeiner Anzeiger für die Pfalz.

№ 2. Mittwoch, den 6. April **1853.**

Wir haben bereits in unserm Prospecte und Circulär erklärt, daß wir überall an Gesellschaften, Casinos, Hotels ꝛc. ꝛc. unsern Anzeiger gratis abgeben werden, um diesem die möglichste Verbreitung zu verschaffen. Wir ersuchen deshalb alle Diejenigen, welche den Anzeiger sei es durch die Post oder durch uns direct ferner forterhalten, denselben gefälligst anzunehmen und aufzulegen, und erklären hiemit, daß eine Berechnung des Abonnements nur für diese stattfindet, die den Anzeiger wirklich bestellt und demzufolge auch von den in Nummer 1 ausgesprochenen Abonnementsbegünstigungen Gebrauch zu machen berechtigt sind.

Die Expedition.

[25³] **Für eine Glasfabrik, an welcher ausschließend Flaschen und Apothekergläser gefertigt werden, wird ein tüchtiger Factor gesucht. Frankirte Offerten unter der Chiffre** A. Z. Nro. 25 **übernimmt die Expedition dieses Blattes zur Weiterbeförderung.**

[26] **Offene Lehrlingsstelle.**

In einer frequenten Spezereihandlung in Heidelberg wird ein braver gut gesitteter junger Mensch, der die nöthigen Vorkenntniße besitzt, in die Lehre aufgenommen. Das Nähere hierüber ertheilt daselbst Sensal S. J. Spitz.

[17] **Lehrlings-Gesuch.**

Ein wohlerzogener Bursche, der sich auch nichtgeschäftlichen Arbeiten unterzieht, kann ohne Vergütung von Lehrgeld die Buchbinderei erlernen, wo sagt die Expedition dieses Blattes.

[1⁴] **Lehrlings-Gesuch.**

Ein Lehrling wird gesucht für ein Manufactur und Kurzwaaren-Geschäft in Mannheim; bei erprobter Tüchtigkeit im Rechnen und Schreiben, und bravem sittlichem Verhalten, geschieht die Aufnahme unentgeldlich. Frankirte Briefe befördert die Expedition.

[27²] **Immobiliarversteigerung.**

Montag den 18. April 1853, Nachmittags 2 Uhr, zu Berghausen im Wirthshause zum Pfälzerhofe, werden folgende, aus der Verlassenschafts und Gemeinschaftsmasse des in Speyer verlebten quiesc. königl. Bezirksrichters Carl Franz Schwind herrührende Liegenschaften auf Anstehen der Erben des verstorbenen Carl Heinrich Mayer von Speyer, der Abtheilung wegen, öffentlich zu Eigenthum versteigert, als:

1. 3 Tagwerke 24 Dezimalen Fläche. Ein Wohnhaus mit Kelterhaus, Stallung und Heuboden, Hofraum, Ackerfeld, Wingert, Baumanlage und sonstigen Zugehörden, zu Berghausen an der großen Hohl gelegen, zwischen der Hohl und Allois Gutting.
2. 5 Tagwerke 72 Decimalen Wingert, Acker und Weg, der Wingertsberg, ober der kleinen Hohl im Banne von Berghausen, neben Heinrich Lichtenberger und folgendem Artikel.
3. 654 Ruthen oder 4 Tagwerke 22 Decimalen Wiese in der Hohlbrunnengewann, nämlichen Bannes, neben vorigem Artikel und Graben.
4. 43 Dezimalen Wingert im obern Berg.
5. 84 Dezimalen Acker im Blümel. Die beiden letzten Stücke ebenfalls im Banne von Berghausen.

Speyer, den 4. April 1853.

C. F. Maron
in
Neustadt

empfiehlt seine neu angekommene, aufs Modernste ausgestattete Tapeten-Musterkarte, sowie ächtes Cölnisch Wasser von J. M. Farinas, Jülichsplatz Nr. 4 in Cöln. [28]

[29] **Nägel und Stifte** von 8 bis 12 kr. per Pfund und bei größerer Abnahme um den Fabrikpreis verkauft Andreas Libboner, Nagelschmidt in Speyer.

[30²] 1 bis 2 Zentner reines altes **Blei** sind um billigen Preis zu kaufen und das Nähere im Gasthaus zum König von Preußen in Speyer zu erfragen.

[31] Einige Mitleser zum Schwäb. Merkur, in hiesiger Stadt (Speyer) wohnend, werden gesucht. Wo sagt die Expedition.

[32] In dem ehemaligen Hause des Herrn Dr. Klein auf der Hauptstraße dahier ist der obere Stock auf Johannis ganz zu vermiethen. Näheres hierüber bei **Friedr. Henrich** in Neustadt.

[33] **Möbelmagazin.**

Bei **Christian Niederhöfer** sind fortwährend in großer Auswahl alle Sorten neuer, selbst gefertigter Möbel, nach den neuesten Mustern zu haben, für deren Güte und Solidität garantirt wird. Da ich mit den besten Möbel-Journalisten in Mainz und Paris in Verbindung stehe, so bin ich im Stande, besonders in Stühlen und Canapees das Neueste zu präsentiren.

Edenkoben, im März 1853.

[34] Mein Lager von ächt italien. Maccaroni, prima Emmenthal. Käse, schönsten Brunellen, frischen Citronen, feinster Chocolade, Capern, Sardellen, ächtem Kölner Wasser, Gelatine, ächt russisch. Hausenblase, feinstem reinschmeckendem Mohnöl, Trinkthran, grünem und schwarzem Thee Vanille, ächt franz. und inländ. Weingeist und Schäzler'schen Stearinkerzen empfehle ich hiermit bestens. **Carl Helferich** in Neustadt.

[35²] **Zu verkaufen.**

Eine sehr gute Kugelbüchse ist zu verkaufen. Wo? in Neustadt bei Ph. Frey Buchbinder zu erfragen.

[4] **Hausverkauf.**

Der Unterzeichnete ist gesonnen, sein Haus zu Speyer zu verkaufen.

Dasselbe ist aufs Solideste gebaut, zweckmäßig und schön eingerichtet, und aufs Beste unterhalten. Es steht frei nach allen Seiten.

Das Wohnhaus, mit einem Blitzableiter versehen, enthält in zwei Stockwerken: 2 Salons, 13 Zimmer, 2 Küchen, sodann 3 Speicherkammern, 2 Speicher und 2 Keller. Sämmtliche Zimmer sind hell, freundlich und gesund, elegant hergerichtet und großentheils mit Porcelanöfen versehen. Die Stiege ist von Stein.

Die Nebengebäude bestehen aus: einem größern heizbaren Raume, Magazin, Waschküche, Remise, Holzschoppen und Stallung, sammt Speicher über diesen verschiedenen Gebäulichkeiten.

Zu dem Hause gehören: ein geräumiger Hof, ein kleinerer und ein größerer Garten, mit Obstbäumen, Reben und Lauben; dann ein eigener und ein gemeinschaftlicher Brunnen. Die beiden Einfahrten sind mit eisernen Thoren versehen. Da das Besitzthum an drei Straßen gränzt, so sind die freien Räume auch zu Bauplätzen geeignet. Der Umfang des ganzen Besitzthums beträgt bei-

läufig ein Tagwerk, und bietet somit auch Raum zur Anlage größerer Etablissements.

Die Zahlungstermine werden nach dem Wunsche des Käufers äußerst günstig gestellt.

Speyer, den 18. März 1853.

G. F. Kolb.

---

[36] **Empfehlung.**

Mein

Goldleisten-Lager

bringe ich in empfehlende Erinnerung; auch rahme ich Bilder ganz schnell und billig ein.

A. Franck, Vergolder in Neustadt.

---

[37] Von der bekannten **Dresdener Dampf-Chocolade** habe ich wieder eine frische Sendung erhalten.

Th. Krafft in Neustadt.

---

[38] Meine neue

Tapeten-Musterkarte

zum Commissions-Verkauf im billigsten Fabrikpreis, in reichlicher Auswahl der neuesten und geschmackvollsten Dessins und zu außerordentlich niedrigen Preisen empfehle zur geneigten Auswahl.

Fr. Deidesheimer in Neustadt.

---

[39] **Niederländer Flachs**

von vorzüglicher Güte, ist fortwährend zu haben bei Jean Roth, Seiler in Neustadt.

Kaufmännische Buchführung.

Im Verlage von A. D. Geisler in Bremen ist so eben erschienen und bei G. L. Lang in Speyer zu haben:

Augspurg G. D., Die kaufmännische Buchführung zunächst für den Geschäftsgang der Hansestädte. Für Lehrer und zum Selbstunterrichte für angehende Kaufleute. 3 Thlr. gr. 8°. broch. 7 fl. 12 kr.

Das vorliegende Werk wurde zunächst mit der Absicht geschrieben, dem angehenden Geschäftsmanne eine Anleitung zu geben, wie er sich durch eignes Studium in Stand setzen kann, über alle Verhältniße, welche zum Bereiche des eigentlichen Großhandels gehören, richtig Buch zu führen oder auch die ihm vorgelegten, von Andern geführten Bücher klar zu übersehen. In wie weit nun der Herr Verfasser die Aufgabe gelöst hat, muß das Buch selbst zeigen. Soviel steht fest, ein so practisches Werk, welches so recht aus dem vielbewegten Comptoirleben hervorgegangen ist, hat die Literatur bis jetzt noch nicht gehabt. Die hier gegebene Buchführung erstreckt sich auch über das Besitzthum eines Rentiers, über das Capital einer Kleinhandlung, so wie es seine Anwendung findet auf ein Fabrikgeschäft, eine Oeconomieverwaltung oder eine öffentliche Casse; am vielseitigsten gibt sie die ganze Ausdehnung des Großhandels auch die Finanzen einer Staatsrechnung. Der Preis ist gewiß billig für 3 Bände. [40]

[41*] **Wichtige Anzeige für Seifenfabrikanten und Seifensieder.**

Auf Anstehen der Assurance générale zu Paris, vertreten durch ihren Subdirector in Straßburg, Herrn Eugène Jundt, und des Spediteur Hrn. Wilhelm Trunk in Mainz werden

künftigen Montag, den 11. April 1853,

um 9 Uhr des Morgens in dem Freihafen zu Mainz circa 40 bis 45 Fässer englischer und gewöhnlich weißer calcinirter Sodaasche im Gesammtgewichte von circa 500 Centner, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert und die Fässer entweder loosweise oder einzeln ausgeboten.

Bei dem jüngst unweit Bingen stattgehabten Unfalle des Niederl. Güterdampfbootes „Ryn Nro. IV" sind dieselben leicht havarirt worden; der weithin größere Inhalt der Fässer ist jedoch unversehrt geblieben, so wie denn auch der kleinere beschädigte Theil noch sehr gut verwendet werden kann.

Seyler, Großherzl. Hessischer Notar.

---

[42] **Gesellschaft der Vieille Montagne.**
(Belgien.)

Zinkweiß,

übertrifft Bleiweiß in jeder Beziehung; es ist billiger als Bleiweiß; es deckt bei gleichem Gewichte eine größere Oberfläche; ist gänzlich unschädlich der Gesundheit und wird durch schädliche Gase, wie Schwefelwasserstoffgas u. s. w. nicht verändert. — Belgiens Regierung hat die Anwendung des Zinkweiß bei allen Staatseisenbahnen eingeführt. In Frankreich ist es seit 1849 bei allen öffentlichen Bauten vorgeschrieben.

Indem ich obige Empfehlung des Zinkweiß eines Haupt-Depots wörtlich gebe, bringe zur Anzeige, daß ich von diesem Fabrikate Lager übernommen, von drei Sorten:

1) **Schneeweiß**, besser als Cremser- und Silberweiß.
2) **Zinkweiß Nro. 1**, gleich dem besten holländ. Bleiweiß.
3) **Steingrau**, für Außenseiten von Gebäuden und zum Grundiren.

Mit diesem empfehle zugleich bestens mein Lager in: Bleiweiß und allen anderen Farbewaaren, Oel, Firnissen und Pinsel, Rohre, Draht und Stiften, Stangenblei; Theer, Gyps, Traß, **Patent Portland-Cement**, sowie auch meine übrigen Spezerei- und sonstigen bekannten Waaren, Tabake, Cigarren 2c.

Bei der besten Qualität meiner Waaren stehen meine Preise in Billigkeit keinen andern nach.

Seife zu 12 und 14 kr. pro Pfund, und Doppelessig, 15gräd., soeben angekommen.

Neustadt, im April 1853. **C. F. Voelcker.**

---

1 ganze Schachtel 36 kr.	Concessionirte Pâte pectorale à la reglisse. **Gegen Hals- und Brustbeschwerden**	**1 halbe Schachtel 18 kr.**

durch ihre Wirksamkeit rühmlichst bekannten sogenannten **Hustentabletten** von H. Wenz in Wiesbaden sind zu haben in Neustadt bei

[43] **Carl Helfferich.**

---

[44] **Große Münz-Auction.**

Nachdem der Rath der Stadt Leipzig beschlossen hat, das zur Stadtbibliothek daselbst gehörige Münz-Cabinet auf dem Wege der Auction zu veräußern: so werden die Vorstände von Münz-Cabinetten und Münzliebhaber auf diese **10,235** Nummern betragende, am 15. August und folgende Tage stattfindende Auction hierdurch aufmerksam gemacht. Der von dem Herausgeber der Numismatischen Zeitung, Herrn Pastor Leitzmann, verfaßte Katalog wird in nächster Zeit durch die **G. L. Lang'sche** Buchhandlung in Speyer bezogen werden können.

Leipzig, den 30. März 1853.

Die Verwaltung der Stadtbibliothek.

---

[45] **Vom zweiten Jahrgang**

des

König Ludwigs Album

aus 4 Lieferungen zu 6 Blätter nebst einem Gratis-Blatt, Titel und Text bestehend, ist die erste Lieferung bereits erschienen. Dieselbe besteht aus 2 Stahlstichen und vier in verschiedenartigen Manieren ausgeführten Steinzeich-

Hessische Ludwigseisenbahn.

Der Fahrplan ist vom 23. März 1853 an bis auf Weiteres festgesetzt wie folgt:

Fahrten in der Richtung von Mainz nach Oppenheim:

Stationen:	I Vormitt.		III. Vormitt		V. Nachmitt.		VII Nachmitt.	
	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.
Mainz Abgang	6	30	11	—	2	30	6	—
Laubenheim „	6	41	11	11	2	41	6	11
Bodenheim „	6	47	11	17	2	47	6	17
Nackenheim „	6	54	11	24	2	54	6	24
Nierstein „	7	05	11	35	3	0[illegible]	6	35
Oppenheim Ankunft	7	10	11	40	3	10	6	40

Fahrten in der Richtung von Oppenheim nach Mainz:

Stationen:	II. Vormitt		IV. Vormitt.		VI. Nachmitt.		VIII. Nachmitt.	
	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.
Oppenheim Abgang	7	30	12	—	3	30	7	—
Nierstein „	7	36	12	06	3	36	7	06
Nackenheim „	7	47	12	17	3	47	7	17
Bodenheim „	7	54	12	24	3	54	7	24
Laubenheim „	8	—	12	30	4	—	7	30
Mainz Ankunft	8	10	12	40	4	10	7	40

Redaction und Verlag von G. L. Lang in Speyer.

Allgemeiner Anzeiger für die Pfalz.

№ 3. Samstag, den 9. April 1853.



Wir haben bereits in unserm Prospecte und Circulär erklärt, daß wir überall an Gesellschaften, Casinos, Hotels ꝛc. ꝛc. unsern Anzeiger gratis abgeben werden, um diesem die möglichste Verbreitung zu verschaffen. Wir ersuchen deshalb alle Diejenigen, welche den Anzeiger sei es durch die Post oder durch uns direct ferner forterhalten, denselben gefälligst anzunehmen und aufzulegen, und erklären hiemit, daß eine Berechnung des Abonnements nur für diese stattfindet, die den Anzeiger wirklich bestellten und demzufolge auch von den in Nummer 1 ausgesprochenen Abonnementsbegünstigungen Gebrauch zu machen berechtigt sind.

Die Expedition.

[1⁴] **Lehrlings-Gesuch.**

Ein Lehrling wird gesucht für ein Manufactur und Kurzwaaren-Geschäft in Mannheim; bei erprobter Tüchtigkeit im Rechnen und Schreiben, und bravem sittlichem Verhalten, geschieht die Aufnahme unentgeldlich. Frankirte Briefe befördert die Expedition.

[6³] **Verkaufs-Anzeige.**

Der Unterzeichnete ist gesonnen, sein in der großen Greifengasse gelegenes Wohnhaus sammt eingerichteter Bäckerei, Mehlmagazin, Scheuer, Stallungen, Hof und Garten aus freier Hand zu verkaufen. Ebenso beabsichtigt derselbe seine unterhalb dem Krahnen stehende, im besten Zustand sich befindende, Rheinmühle zu verkaufen.

Speyer, im März 1853.

Philipp Andermann.

[3²] In der Flachsgasse, weißen Viertel Nro. 11, ist der zweite Stock ganz oder theilweise zu vermiethen. Näheres zu erfragen bei Friedrich Gerhardt.

[25³] **Für eine Glasfabrik, in welcher ausschließend Flaschen und Apothekergläser gefertigt werden, wird ein tüchtiger Factor gesucht. Frankirte Offerten unter der Chiffre** A. Z. Nro 25 **übernimmt die Expedition dieses Blattes zur Weiterbeförderung.**

[27²] **Immobiliarversteigerung.**

Montag den 18. April 1853, Nachmittags 2 Uhr, zu Berghausen im Wirthshause zum Pfälzerhofe, werden folgende, aus der Verlassenschafts- und Gemeinschaftsmasse des in Speyer verlebten quiesc. königl. Bezirksrichters Carl Franz Schwind herrührende Liegenschaften auf Anstehen der Erben des verstorbenen Carl Heinrich Mayer von Speyer, der Abtheilung wegen, öffentlich zu Eigenthum versteigert, als:

1. 3 Tagwerke 24 Decimalen Fläche. Ein Wohnhaus mit Kelterhaus, Stallung und Heuboden, Hofraum, Ackerfeld, Wingert, Baumanlage und sonstigen Zugehörden, zu Berghausen an der großen Hohl gelegen, zwischen der Hohl und Allois Gutung.
2. 5 Tagwerke 72 Decimalen Wingert, Acker und Weg, der Wingertsberg, oder der kleinen Hohl im Banne von Berghausen, neben Heinrich Lichtenberger und folgendem Artikel.
3. 654 Ruthen oder 4 Tagwerke 22 Decimalen Wiese in der Hohlbrunnengewann, nämlichen Bannes, neben vorigem Artikel und Graben.
4. 43 Dezimalen Wingert im obern Berg.
5. 84 Dezimalen Acker im Blümel. Die beiden letzten Stücke ebenfalls im Banne von Berghausen.

Speyer, den 4. April 1853.

[35²] **Zu verkaufen.**

Eine sehr gute Kugelbüchse ist zu verkaufen. Wo? in Neustadt bei Ph. Frey Buchbinder zu erfragen.

[52³] Bei Amalia Frank auf der Hauptstraße in Neustadt ist eine Wohnung zu vermiethen.

[53] **Aecht kölnisches Wasser**

von **Johann Maria Farina**

(ältesten Destillirer des ächten kölnischen Wassers in Köln),

zu 8 fl. per Dutzend, 4 fl. per ½ Dutzend, 45 kr. per Glas,

ist zu haben bei der

Expedition dieses Blattes.

NB. Briefe und Gelder nebst 3 kr. Einschreibgebühr erbittet man sich fco.

[54³] Bei Unterzeichnetem ist fortwährend zu haben:

Althee- und Süsholz-Paste,

was unter dem Namen Pate Pectorale oder Brustteich verkauft wird, per ¼ ℔ 36 kr.

Zugleich empfiehlt derselbe selbstverfertigte feinste Gewürz- und Gesundheits-Chocolade von 30 kr. bis 1 fl. 12 kr. per ℔.

Speyer, den 8. April 1853.

J. J. Lang, Conditor.

[31] Einige Mitleser zum Schwäb. Merkur, in hiesiger Stadt (Speyer) wohnend, werden gesucht. Wo sagt die Expedition.

[17] **Lehrlings-Gesuch.**

Ein wohlerzogener Bursche, der sich auch nichtgeschäftlichen Arbeiten unterzieht, kann ohne Vergütung von Lehrgeld die Buchbinderei erlernen, wo sagt die Expedition dieses Blattes.

[55] **London.**

German Stores.

27 Long Acre (Westend).

A. F. Schärttner, aus Hanau, empfiehlt sein ganz nach deutscher Art eingerichtetes Etablissement, welches im schönsten Theile der Stadt gelegen.

Ausser den üblichen englischen Getränken führe ich direct bezogene Rhein- und französische Weine.

Table d'hôte, so wie kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Deutsche, amerikanisch, französische und belgische Blätter liegen auf.

Logis, Frühstück, Diners, zu den billigsten Preisen.

[56] **Blumen-Ausstellung zu Mainz.**

Sonntag den 10. April, Morgens 10 Uhr, wird die von dem hiesigen Gartenbau Verein veranstaltete Blumen-Ausstellung in der Fruchthalle eröffnet werden und gegen ein Eintrittsgeld von 12 kr. bis Dienstag den 13. April, Abends 6 Uhr, zu sehen sein.

Mit dieser Ausstellung wird auch eine Verloosung verbunden sein, zu welcher Loose à 18 kr. im Locale selbst verkauft werden.

Mainz, den 1. April 1853.

[57] Feine Pariser farbige

Tinte

roth, blau, grün und Violet per Glas 18 kr.

Feinste Carminauflösung per Gläschen 36 kr.

Gutta-Percha-Federn

(welche nicht rosten,)

in Kistchen mit 50 Stück zu 20 30 u. 40 kr. und Bees de Plumes naturelles à 18 kr. per Kistchen sind wieder eingetroffen bei G. L. Lang in Speyer.

NB. Wiederverkäufer erhalten bei Dutzend Abnahme angemessenen Rabat.

[58] Für Artikel, die sich überall leicht an Private, namentlich an Geistliche, verkaufen, werden gewandte **Reisende** für Rheinbaiern und die angränzenden Länder gesucht denen über 60 % Provision bewilligt wird. Eine kleine Caution wäre zu erlegen. Anfragen franco unter Chiffre C. H. Postrestant Karlsruhe erbeten.

Die Redaction des Allgemeinen Anzeigers wurde in der kurzen Zeit ihres Wirkens schon mehrmals um Anordnung und Abfassung von Ankündigungen ersucht; da es ihr nun wegen Ueberfluß an Zeitmangel nicht möglich ist, vielen solchen Wünschen zu genügen, so glaubt sie manchen Freunden ihres Blattes einen Dienst zu erweisen, wenn sie von Zeit zu Zeit vermischte Anzeigen als Formulare bringt.

Vermischte Anzeigen.

Haus-Vermiethung.

Mein zweistöckiges Wohnhaus ist zu vermiethen, dasselbe hat in der ersten Etage 7 durcheinanderlaufende Zimmer, und den ganzen Tag die Mittagssonne. N. N.

Zimmer-Vermiethung.

[1] In meinem Hause Nro. 106 ist ein Zimmer für zwei löthige Mannspersonen zu vermiethen.

[2] Auf der Hauptstraße ist ein luftiges Zimmer für einen Herrn von achtzehn Fuß Länge und dreizehn Fuß Breite zu vermiethen.

Ladenvermiethung.

In einer der belebtesten Straßen der Stadt ist ein Laden zu vermiethen und mit oder ohne Auslagekasten zu beziehen.

Stallvermiethung.

1) In dem Hause Nro. 380 sind Stallungen für einzelne Herren zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

2) Schöne Stallung ist zu vermiethen in der L.....straße 2 Treppen hoch.

Hausmittel.

Unterzeichneter besitzt ein bewährtes Mittel gegen die ungebetenen Gäste, die Ratten und Mäuse. Dieses von vielen Aerzten aprobirte Mittel ist sowohl Menschen als Thieren unschädlich.

Friseurs-Ankündigung.

1) In dem Hause Nro. .... werden die Haare drei Treppen hoch geschnitten.

2) Hier wird der Kopf nach der Mode geschnitten.

Aerztliche Anzeige.

Zur Bequemlichkeit meiner verehrlichen Kunden wohne ich jetzt neben dem Sargmagazin.

Moderne Ueberschriften über **Geschäftsanzeigen.**

Beispiellos billig!!
Die Quelle der Billigkeit!
Fort mit Schaden!
Ungeheuer billig!
So etwas kommt nicht wieder!!!
Alles sehr billig!
Auf jede Elle die Franzen umsonst!

stellt, die Glasur conservirt, jeden üblen Geruch aus dem Munde entfernt, und an zweckmäßiger und zuverlässiger Wirksamkeit alle Zahnpulver, Zahnessenzen und Zahntinkturen übertrifft. Vorräthig in Gläsern zu fl. 1 12 kr. und 36 kr.

☞ Mein Haupt-Debot der vorstehenden Artikel für die Pfalz befindet sich bei Hrn. G. L. Lang in Speyer.

Karl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

NB. Von den obigen Artikeln habe ich Hrn. C. Ruff Buchhändler in Kirchheimbolanden ein Depot für Kirchheimbolanden und Umgegend übergeben.

[61] **G. L. Lang** in Speyer.

---

[62] **Regelmäßige Postschifflinie**
zwischen

London und New-York.



Diese anerkannt zuverlässige Linie, über deren Solidität ich nachstehend einige Zeugnisse folgen lasse, besteht aus 16 großen amerikanischen gekupferten, schnellsegelnden Postschiffen, wovon das ganze Jahr hindurch regelmäßig jeden Donnerstag ab London ein Schiff expedirt wird und finden Auswanderer durch diese schönen Gelegenheiten die **billigste** Beförderung.

Nähere Auskunft ertheilt
Mainz im März 1853.

Carl Ahlborn,
Spezial-Agent für Deutschland und die Schweiz, sowie meine bekannten Herren Agenten: In Mannheim

C. Neßler & Co.,
Hauptagenten für's Großherzogthum Baden.

Zeugnisse.

New-York, 19. Januar 1853.

Herren John Grieswold &
„ Grinnell, Minturn & Comp. hier.

Ich bin im Besitze Ihres Briefes vom 12. ds. In dessen Beantwortung ist mir bekannt, mit welcher Umsicht und Thätigkeit, Sie dahin gestrebt haben, einen Theil der deutschen Emigration Ihren Postschiffen, zwischen London und hier fahrend, zuzuführen.

Ich habe das größte Vertrauen zu Ihnen und zu der Tüchtigkeit Ihrer Schiffe, deren Räumlichkeit und Bequemlichkeit zur Ueberfahrt von Passagieren mir hinlänglich bekannt sind und über deren Einrichtung und Behandlung auf denselben, während der Seereisen, mir noch von keinem Passagiere die geringste Klage gemacht worden ist, so stehe ich keinen Augenblick an, denjenigen meiner Landsleute, welche nach Amerika übersiedeln wollen, die Schiffe Ihrer Linie zu empfehlen, da dieselben in der That viele Vortheile bieten.

Schon seit vielen Jahren Einwohner New-York's und genau bekannt mit der Stellung, welche Sie einnehmen, gereicht es mir zum größten Vergnügen, Zeugniß abzulegen von Ihrem redlichen Kaufmännischen Wirken und der hohen Achtbarkeit Ihrer resp. Geschäftshäuser. Empfangen Sie, meine Herren, meine besten Wünsche und betrachten Sie mich als Ihren ganz ergebenen Diener

gez.: J. W. Schmidt,
General-Consul für Preußen, Baden und Oldenburg.

Ich gebe dem Inhalte des Briefes des Herrn Generalconsuls für Preußen, Baden und Oldenburg meine volle Zustimmung und weiß, daß die Postschifflinie, von welcher darin die Rede, höchst empfehlenswerth ist, ebenso, daß deren Eigenthümer die größte Achtung verdienen und genießen.

New-York, den 25. Januar 1853.

gez.: Edwin A. Oelrichs,
Bremer Consul.

Ich stimme durchaus den Bemerkungen des Herrn J. W. Schmidt, General-Consuls für Preußen, Baden und Oldenburg bei, da mir bekannt ist, daß die Herren John Griswold und Grinnel, Minturn et Comp. eine hohe Stellung in der kaufmännischen Welt hiesiger Stadt einnehmen und sicherlich das ausführen, was sie versprechen.

New-York, den 27. Januar 1853.

gez.: G. H. Simon,
königl. bair. Consul.

Daß obige Uebersetzung mit dem Originale gleichlautend und treu ist, bestätigt
Darmstadt, den 11. März 1853. F. Haas,
Großh. Heff. Hofrath und Gymnasiallehrer.

Die Unterschrift des Großh. Hofraths und Gymnasiallehrers F. Haas wird amtlich beglaubigt.

Darmstadt, den 12. März 1853.
Großh. Heff. Stadtgericht: Pistor.

[63] **Verzeichniß**
mehrerer werthvollen Bücher, welche zu den beibemerkten bedeutend herabgesetzten Preisen durch **G. L. Lang's** Buchhandlung in Speyer zu beziehen sind. Die eingeschlossenen Preise sind die früheren theils noch bestehenden Ladenpreise:

Volksbücher des Norddeutschen Volksschriften-Vereins 4 Bände, 55 Bogen. (Lad.-Prß. 3 fl. 54.) 1 fl. 24.

Brüder, die schwarzen. Historischer Roman aus Berlins Vergangenheit. (Lad.-Prß. 1 fl. 48 kr.) 54 kr.

Mühlecker, F., Familie und Gemeinde oder Geschichte des Dörfchens Lautenthal. Ein Büchlein fürs Volk. 6 kr.

Bischoff, Dr. Herm. Die Religion in ihrer ganzen Wahrheit, oder practische Anwendung der heiligen Schrift auf das alltägliche Leben. 6 kr.

Heinzen, K., Politische u. unpolitische Fahrten u. Abenteuer 2 Bd. (Lad.-Prß. 2 fl. 42 kr.) 54 kr.

Gastwirthschaft, die, und ihr zeitgemäßer gewinnreicher Betrieb nach den neuesten Erfahrungen. Ein nothwendiges Handbuch für Gastwirthe, Kellner, Marquers rc. (Lad.-Prß. 2 fl. 6 kr.) 54. kr.

Guseck, v. Bernd., vom Borne der Zeiten. Novellen. 3 Bände. (Lad.-Prß. 9 fl. 30 kr.) 1 fl. 48 kr.

Rache, die blutige, einer jungen Frau. Eine chinesische Erzählung. (Lad.-Prß. 1 fl. 21 kr.) 48 kr.

Spindler, Carl, Vergißmeinnicht. Taschenbuch der Liebe, Freundschaft und dem Familienleben des deutschen Volks gewidmet. 1845—49. Mit vielen Stahlstichen und Holzschnitten. Alle 5 Jahrgänge zusammen statt 4 fl. 30 kr. zu 1 fl. 48 kr.

Haus- und Schulbibliothek, vollständige, für die Zwecke und Bedürfnisse der innern Mission, herausgegeben von Staudenmayer. 12 Bdch., statt 1 fl. 48 kr. 54 kr.

Lebrun, Pig., die heilige Ligue oder der Spion. Humoristischer Roman. 4 Bde., statt 3 fl. 36 kr. 54 kr.

— —, Onkel Botte, statt 1 fl. 30 kr. 27 kr.

Oettinger, E. M., Saint Germain, statt 54 kr. 18 kr.

— —, Lucy, Novelle, statt 18 kr. 6 kr.

Heller, Rob., der Albanese. Novelle, statt 36 kr. 12 kr.

Kock, Paul de, Jenny, statt 18 kr. 6 kr.

Honorine. Schauspiel in 4 Acten, statt 36 kr. 18 kr.

Theobald. Ein Abend. Verschiedenes in einen Rahmen gefaßt, statt 36 kr. 18 kr.

Weidigs, F. L., Gedichte, statt 24 kr. 12 kr.

Berghaus, Heinr., Kulturgeschichte der Deutschen, statt 2 fl. 42 kr. 1 fl. 6 kr.

Der weibliche Busen, dessen Schönheit und Erhaltung in den vier Epochen des Weibs, als Kind, Jung-

frau, Mutter und Matrone. (Lad.-Prß. 42 kr.) 24. kr.

Gosselmann's Seereise zwischen Süd- und Nordamerika mit ill. Kupfern. (Lad.-Prß. 3 fl.) 1 fl. 12. kr.

Kellner u. Marquer, der vollkommene. Belehrungen über alle Obliegenheiten und Pflichten des Kellners und Marquers sowohl gegen den Prinzipal, wie gegen Fremde 2c. Mit einer Tafel Abbildung. (Lad.-Prß. 42 kr.) 24 kr.

Krankheiten, die, in den Entwickelungsjahren des weiblichen Geschlechts, deren Ursachen u. Verhütung derselben. (Lad.-Prß. 1 fl. 12 kr.) 45 kr.

[41²] **Wichtige Anzeige für Seifenfabrikanten und Seifensieder.**

Auf Anstehen der Assurance générale zu Paris, vertreten durch ihren Subdirector in Straßburg, Herrn Eugène Jundt, und des Spediteur Hrn. Wilhelm Trunk in Mainz werden

künftigen Montag, den 11. April 1853,

um 9 Uhr des Morgens in dem Freihafen zu Mainz circa 40 bis 45 Fässer englischer und gewöhnlich weißer calcinirter Sodaasche im Gesammtgewichte von circa 500 Centner, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert und die Fässer entweder loosweise oder einzeln ausgeboten.

Bei dem jüngst unweit Bingen stattgehabten Unfalle des Niederl. Güterdampfbootes „Ryn Nro. IV" sind dieselben leicht havarirt worden; der weithin größere Inhalt der Fässer ist jedoch unversehrt geblieben, so wie denn auch der kleinere beschädigte Theil noch sehr gut verwendet werden kann.

Seyler, Großherzl. Hessischer Notar.

---

[64] Mit dem 1. April beginnt ein neues Quartal des

Illustrirten Dorfbarbier

von Ferdinand Stolle.

Wo nahe **an 20,000 Abonnenten** für die Beliebtheit eines Blattes sprechen, bedarf es keiner Empfehlung mehr.

Der „Illustrirte Dorfbarbier" erscheint jede Woche regelmäßig mit

komischen Illustrationen und Zeitbildern

zu dem billigen Preise von

nur 36 kr. pro Quartal.

Außerdem erscheint ebenfalls im Verlage der unterzeichneten Buchhandlung:

Die Gartenlaube.

Illustrirtes Familienblatt zur Unterhaltung und Belehrung.

Wenn der Dorfbarbier auf humoristische Weise die Zeit und Weltbegebenheiten bespricht, so soll in der Gartenlaube auf ernst-gemüthliche Weise theils für die edle Unterhaltungslektüre, theils aber durch populair-naturwissenschaftliche Mittheilungen mit Abbildungen in eigenthümlich leicht verständlicher Form, durch Aufschlüsse über das körperliche Leben des Menschen und seiner Organe, durch Berichte aus der Länder- und Völkerkunde 2c. 2c. für Belehrung gesorgt werden. Es sind zu diesem Behufe die besten Novellisten, Volksschriftsteller und Künstler gewonnen worden.

Die **Gartenlaube,** welche zugleich Beiblatt des Illustrirten Dorfbarbier ist, aber **als selbstständige Zeitschrift auch ohne das Hauptblatt bezogen werden kann,** erscheint wöchentlich mit vielen Illustrationen und kostet vierteljährlich ebenfalls

nur 36 kr.

Ist auch in monatlichen Heften zu beziehen.

Der beste Beweis für die Vortrefflichkeit dieses **gemüthlichen und brillant ausgestatteten** Blattes ist wohl die Thatsache, daß es binnen den acht Wochen seines Bestehens an **5000 Abonnenten** gewonnen hat. Bei den Bestellungen wolle man gefälligst angeben, ob man die Zeitschrift in wöchentlichen oder monatlichen Lieferungen wünscht.

Auf beide Zeitschriften nehmen alle Buchhandlungen und Postämter Bestellungen an. Probenummern sind zu haben in Speyer bei G. L. Lang, in Landau bei A. Schiesel, in Kirchheimbolanden bei C. Ruff.

Leipzig, im März 1853.

Ernst Keil.

Frucht-Mittelpreise.

Datum.	Namen der Städte.	Maas.	Weizen. fl.	Weizen. kr.	Korn fl.	Korn kr.	Spelz fl.	Spelz kr.	Gerste fl.	Gerste kr.	Hafer. fl.	Hafer. kr.	Kartoffeln. fl.	Kartoffeln. kr.
1. April	Cusel	50 Kilogr	5	7	4	46	3	31	3	44	2	39	1	18
5. „	Kaisersl.	„	5	19	4	49	3	52	3	44	2	49	1	20
31. März	Landau	„	5	52	4	41	4	29	3	47	3	1	—	—
2. April	Neustadt	„	5	47	4	51	4	23	3	49	3	15	—	—
5. „	Speyer	„	5	44	4	34	4	14	3	38	3	11		
31. März	Zweibrück.	„	5	38	4	53	3	52	4	9	2	38		
29. „	Heidelberg	Malter	—		10	5	5	46	7	56	3	49	—	—
31. „	Worms	„	10	41	8	34	—	—	5	47	3	44		
1. April	Mainz		10	25	8	32	—	—	5	46	3	52		
6. April	Cöln	Schäffel	4	20	3	41	—	—	2	24	1	22		
2. „	München	„	18	5	15	11	—	—	12	26	6	26		

Cours der Geldsorten
7. April.

	fl.	kr.
Neue Louisd'or	11	3
Preuß. Friedrichsd'or	9	57
Ausländ. „	9	46½
Rand-Ducaten	5	38
20 Franken-Stücke	9	31
Holl. 10fl.-Stücke	9	54
Engl. Souverains	11	54
5 Frankenthaler	2	22
Preuß. Thaler	1	45¼
„ Cassen-Scheine	1	45¼
4° Ludwgsh.-Ver. Act	119½	
4½° Pfälz.-Mar. „	104	
Taunusbahnactien	321	
Frkf.-Han.-Eis.-Act.	101¼	
Hess. Ludw.Bahn.-Act.	98	

Redaction und Verlag von G. L. Lang in Speyer.

Allgemeiner Anzeiger für die Pfalz.

№ 4. Mittwoch, den 13. April 1853.

☞ **Wir haben bereits in unserm Prospecte und Circulär erklärt, daß wir überall an Gesellschaften, Casinos, Hotels ꝛc. ꝛc. unsern Anzeiger gratis abgeben werden, um diesem die möglichste Verbreitung zu verschaffen. Wir ersuchen deshalb alle Diejenigen, welche den Anzeiger sei es durch die Post oder durch uns direct ferner forterhalten, denselben gefälligst anzunehmen und aufzulegen, und erklären hiemit, daß eine Berechnung des Abonnements nur für diese stattfindet, die den Anzeiger wirklich bestellten und demzufolge auch von den in Nummer 1 ausgesprochenen Abonnementsbegünstigungen Gebrauch zu machen berechtigt sind.**

Die Expedition.

[65²] **Anstellungs-Antrag für Hohofenarbeiter.**

Auf einem der größern Hüttenwerke ist die Stelle eines Schmelzmeisters durch Auswanderung erledigt, und wird dieselbe schleunigst mit einem soliden und geschickten Manne zu besetzen gesucht, welcher sich über seine Befähigung zu diesem Posten auszuweisen vermag.

Es wird auf Eintritt desselben bis längstens Mitte Mai's l. J. gedrungen, und nur auf Bewerber mit obigen Eigenschaften Rücksicht genommen.

Zu Ertheilung näherer Auskunft über die in Frage stehende Stelle, sowie zu Uebernahme der Offerten entbietet sich Herr Friedrich Jäger in Bergzabern in der Rheinpfalz.

[66] **Tavernwirthschafts- und Bräuerey-Verkauf.**

In einer der größern Städte im Kreise Schwaben und Neuburg, in der fruchtbarsten Gegend, ist ein im besten Stande befindliches Bräu-Oeconomie- und Wirthschafts-Anwesen sammt aller Einrichtung und 80 Tagwerk Grundstücken, oder auch ohne dieselben, billigst zu verkaufen. An dem Kaufschillinge von circa 19000 fl. können ⅔ zu 4 Prozent Verzinsung liegen bleiben. Frankirte Briefe befördert die Expedition dieses Blattes.

[25³] **Für eine Glasfabrik, in welcher ausschließend Flaschen und Apothekergläser gefertigt werden, wird ein tüchtiger Factor gesucht. Frankirte Offerten unter der Chiffre** A. Z. Nro. 25 **übernimmt die Expedition dieses Blattes zur Weiterbeförderung.**

[17] **Lehrlings-Gesuch.**

Ein wohlerzogener Bursche, der sich auch nichtgeschäftlichen Arbeiten unterzieht, kann ohne Vergütung von Lehrgeld die Buchbinderei erlernen, wo sagt die Expedition dieses Blattes.

[67²] Circa 7000 forlene **Bohnenpfähle** verkauft C. J. Michaux in Speyer.

[30²] 1 bis 2 Zentner reines altes **Blei** sind um billigen Preis zu kaufen und das Nähere im Gasthaus zum König von Preußen in Speyer zu erfragen.

[1⁴] **Lehrlings-Gesuch.**

Ein Lehrling wird gesucht für ein Manufactur und Kurzwaaren-Geschäft in Mannheim; bei erprobter Tüchtigkeit im Rechnen und Schreiben, und bravem sittlichem Verhalten, geschieht die Aufnahme unentgeldlich. Frankirte Briefe befördert die Expedition.

[68] **Feine abgelagerte Cigaren.**

Circa 4—5000 Stück ächte Bremer Cigaren, welche schon länger als 4 Jahre lagern, sind wegen Aufgabe dieses Artikels billigst zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition.

[69²] **Lehrlings-Gesuch.**

Ein guterzogener junger Mensch kann die Kleinuhrmacherei gründlich erlernen bei F. Burschell, Uhrmacher in Speyer.

[70] **Circa 100 Ctnr. Hafer,** per Centner 3 fl. 15 kr., wird in größern und kleinern Partien abgegeben bei Jacob Kranzbühler in der goldnen Rose zu Speyer.

[71] Bei L. Gaab, Geometer in Speyer, sind 10 Löcher voll **Dickrüben** centnerweise zu verkaufen.

[72] Unzerbrechliche
Patent-Schreib-Tafeln
per Stück 16, 20 und 24 kr. sind wieder eingetroffen bei

G. L. Lang.

Wiederverkäufer erhalten bei Abnahme von Dutzend angemessenen Rabatt.

[31] Einige Mitleser zum Schwäb. Merkur, in hiesiger Stadt (Speyer) wohnend, werden gesucht. Wo sagt die Expedition.

[4] **Hausverkauf.**

Der Unterzeichnete ist gesonnen, sein Haus zu Speyer zu verkaufen.

Dasselbe ist aufs Solideste gebaut, zweckmäßig und schön eingerichtet, und aufs Beste unterhalten. Es steht frei nach allen Seiten.

Das Wohnhaus, mit einem Blitzableiter versehen, enthält in zwei Stockwerken: 2 Salons, 13 Zimmer, 2 Küchen, sodann 3 Speicherkammern, 2 Speicher und 2 Keller. Sämmtliche Zimmer sind hell, freundlich und gesund, elegant hergerichtet und großentheils mit Porcelanöfen versehen. Die Stiege ist von Stein.

Die Nebengebäude bestehen aus: einem größern heizbaren Raume, Magazin, Waschküche, Remise, Holzschoppen und Stallung, sammt Speicher über diesen verschiedenen Gebäulichkeiten.

Zu dem Hause gehören: ein geräumiger Hof, ein kleinerer und ein größerer Garten, mit Obstbäumen, Reben und Lauben; dann ein eigener und ein gemeinschaftlicher Brunnen. Die beiden Einfahrten sind mit eisernen Thoren versehen. Da das Besitzthum an drei Straßen gränzt, so sind die freien Räume auch zu Bauplätzen geeignet. Der Umfang des ganzen Besitzthums beträgt beiläufig ein Tagwerk, und bietet somit auch Raum zur Anlage größerer Etablissements.

Die Zahlungstermine werden nach dem Wunsche des Käufers äußerst günstig gestellt.

Speyer, den 18. März 1853.

G. F. Kolb.

[8] Bei G. L. Lang in Speyer ist eingetroffen.

Radier-Gummi

als Ersatz für Radiermesser (um Tinteschrift auf Papier auszulöschen). Dieser Gummi hat noch den Vortheil, daß die radierte Stelle sogleich wieder beschrieben werden kann.

Ganze Stücke 15, halbe 8 kr.

Wiederverkäufer erhalten bei Dutzend Abnahme angemessenen Rabatt.

[53] **Aecht kölnisches Wasser**

von **Johann Maria Farina**

(ältesten Destillirer des ächten kölnischen Wassers in Köln),

zu 8 fl. per Dutzend, 4 fl. per ½ Dutzend, 45 kr. per Glas,

ist zu haben bei der

Expedition dieses Blattes.

NB. Briefe und Gelder nebst 3 kr. Einschreibgebühr erbittet man sich fco.

Hessische Ludwigseisenbahn.

Der Fahrplan ist vom 23. März 1853 an bis auf Weiteres festgesetzt wie folgt:

Fahrten in der Richtung von Mainz nach Oppenheim:

Stationen:	I Vormitt. U.	I Vormitt. M.	III. Vormitt U.	III. Vormitt M.	V. Nachmitt. U.	V. Nachmitt. M.	VII Nachmitt. U.	VII Nachmitt. M.
Mainz Abgang	6	30	11	—	2	30	6	—
Laubenheim "	6	41	11	11	2	41	6	11
Bodenheim "	6	47	11	17	2	47	6	17
Nackenheim "	6	54	11	24	2	54	6	24
Nierstein "	7	05	11	35	3	05	6	35
Oppenheim Ankunft	7	10	11	40	3	10	6	40

Fahrten in der Richtung von Oppenheim nach Mainz:

Stationen:	II. Vormitt. U.	II. Vormitt. M.	IV Vormitt. U.	IV Vormitt. M.	VI. Nachmitt. U.	VI. Nachmitt. M.	VIII. Nachmitt. U.	VIII. Nachmitt. M.
Oppenheim Abgang	7	30	12	—	3	30	7	—
Nierstein "	7	36	12	06	3	36	7	06
Nackenheim "	7	47	12	17	3	47	7	17
Bodenheim "	7	54	12	24	3	54	7	24
Laubenheim "	8	—	12	30	4	—	7	30
Mainz Ankunft	8	10	12	40	4	10	7	40

Literarische Anzeigen.

Sämmtliche hier angezeigte Werke sind durch alle gute Buchhandlungen, in Speyer durch G. L. Lang, zu beziehen:

Redaction und Verlag von G. L. Lang in Speyer.

Allgemeiner Anzeiger für die Pfalz.

№ 5. Samstag, den 16. April 1853.

Dieser Anzeiger erscheint wöchentlich zweimal Mittwochs und Samstags, für den äußerst billigen Abonnementspreis von vierteljährig nur 20 kr., für welchen derselbe durch alle Postanstalten in ganz Bayern zu beziehen ist. Die Inserate werden die einfache Petitzeile oder deren Raum mit 6 kr. berechnet. Die Abonnenten haben das Recht uns für den vollen Abonnementsbetrag von Ihnen ausgehende Inserate zur Gratisaufnahme einzusenden, außerdem berechnen wir diesen alle ihre weiteren Inserate statt mit 6 kr. nur mit 4 kr. per Zeile.

[86] **Anzeige.**

Der Unterzeichnete findet sich veranlaßt, seine **Buchdruckerei** in einen der belebtesten Theile der Stadt zu verlegen. Dieselbe wird daher vom 18. April an in dem, dem Hrn. Buchhändler Lang gehörenden Hause in der Korngasse, gelben Viertels Nro. 50, aufgestellt werden.

Speyer, den 16. April 1853.

G. F. Kolb.

[87] **Rheinbad-Anstalt-Eröffnung.**

Da am ersten April das Abonnement der Winterbäder zu Ende ging, so mache ich hiemit die Anzeige, daß von künftiger Woche an bis zum 1. October täglich gebadet werden kann. Der Unterzeichnete wird Alles anfbieten, um das badende Publikum vollständig zu befriedigen und ladet hiemit zu recht zahlreichem Besuche höflichst ein.

Speyer. **Wilh. Niemand.**

[88] Ein Privatgelehrter, geborner Pfälzer, der Unterricht im Latein, Französisch, Englisch u. s. w. ertheilt, sucht unter bescheidenen Bedingungen eine Hauslehrerstelle. Als solcher ginge er auch mit einer Familie nach Amerika. Frankirte Anfragen mit A. Z besorgt die Expedition dieses Blattes.

[89] Unterzeichneter hat die Niederlage für die Pfalz des rühmlichst bekannten

Engl. Portland-Cement von White u. Sons in London,

und garantirt den Abnehmern nichtschadhaftevollgewichtigeTonnen zum billigsten Preis.

Auch habe ich stets Lager eignen Fabrikats von **grauen und weißen Stucatur-Gyps, hydraul. Malscher Kalk, feuerfeste Backsteine** bester Qualität, zu den billigsten Preisen. **Fr. Aug. Rusch** in Speyer.

[65²] **Anstellungs-Antrag für Hohofenarbeiter.**

Auf einem der größern Hüttenwerke ist die Stelle eines Schmelzmeisters durch Auswanderung erledigt, und wird dieselbe schleunigst mit einem soliden und geschickten Manne zu besetzen gesucht, welcher sich über seine Befähigung zu diesem Posten auszuweisen vermag.

Es wird auf Eintritt desselben bis längstens Mitte Mai's l. J. gedrungen, und nur auf Bewerber mit obigen Eigenschaften Rücksicht genommen.

Zu Ertheilung näherer Auskunft über die in Frage stehende Stelle, sowie zu Uebernahme der Offerten entbietet sich Herr Friedrich Jäger in Bergzabern in der Rheinpfalz.

[90] **Bekanntmachung.**

Der Mannheimer Mai-Markt für Pferde und Rindvieh wird

Dienstag, den 3. Mai

abgehalten und beginnt

Montag, den 2. Mai,

Mittags 12 Uhr.

Mannheim, den 13. April 1853.

Großh. Badisches Bürgermeisteramt:

Diffené.

Chuno.

[91⁶] **Bekanntmachung.**

Durch allerhöchste Verfügung vom 17. Februar 1853, ist die königliche **Lotto-Collekte** Nro. 584 in Speyer neu besetzt worden, und ist das Bureau derselben in dem Andreas Müller'schen Hause, der Bierbrauerei zum Schwanen gegenüber, nunmehr eröffnet.

Speyer, den 13. April 1853.

[6³] **Verkaufs-Anzeige.**

Der Unterzeichnete ist gesonnen, sein in der großen Greifengasse gelegenes Wohnhaus sammt eingerichteter Bäckerei, Mehlmagazin, Scheuer, Stallungen, Hof und Garten aus freier Hand zu verkaufen. Ebenso beabsichtigt derselbe seine unterhalb dem Krahnen stehende, im besten Zustand sich befindende, Rheinmühle zu verkaufen.

Speyer, im März 1853.

Philipp Andermann.

[2³] **Weinversteigerung in Ludwigshafen am Rhein.**

Montag, den 25. April nächsthin, Morgens 10 Uhr, zu Ludwigshafen am Rhein, läßt Hr. Heinrich Lichtenberger, Gutsbesitzer, im Gasthaus zum deutschen Hause daselbst nachfolgende meistens selbstgezogene Weine versteigern:

Vom Lager zu Ludwigshafen.
33 Stück 1846, 48, 49 u. 50er weiße und rothe Weine.

Vom Lager auf seinem Gute zu Haardt bei Neustadt.
56½ Stück 1848, 49, 50, 51 u. 52er deßgleichen.

Die Proben werden bei der Versteigerung dargereicht und an den Fässern an den beiden vorhergehenden Tagen.

Oggersheim, den 7. März 1853.

[52³] Bei Amalia Frank auf der Hauptstraße in Neustadt ist eine Wohnung zu vermiethen.

[54³] Bei Unterzeichnetem ist fortwährend zu haben:

Althee- und Süsholz-Paste,

was unter dem Namen Pate Pectorale, oder Brustteig verkauft wird, per ¼ ℔ 36 kr.

Zugleich empfiehlt derselbe selbstverfertigte feinste Gewürz- und Gesundheits-Chocolade von 30 kr. bis 1 fl. 12 kr. per ℔.

Speyer, den 8. April 1853.

J. J. Lang, Conditor.

[67²] Circa 7000 forlene **Bohnenpfähle** verkauft C. J. Michaux in Speyer.

[69²] **Lehrlings-Gesuch.**

Ein guterzogener junger Mensch kann die Kleinuhrmacherei gründlich erlernen bei F. Burschell, Uhrmacher in Speyer.

[57] Feine Pariser farbige

Tinte

roth, blau, grün und Violet per Glas 18 kr.

Feinste Carminauflösung per Gläschen 36 fr.

Gutta-Percha-Federn

(welche nicht rosten,)

in Kistchen mit 50 Stück zu 20 30 u. 40 kr. und Becs de Plumes naturel-

les à 18 kr. per Kistchen sind wieder eingetroffen bei G. L. Lang in Speyer.

NB. Wiederverkäufer erhalten bei Dutzend Abnahme angemessenen Rabat.

[92] Bei **Joh. Andre** in Offenbach sind nachfolgende Musikalien neu erschienen und durch alle guten Musikhandlungen zu beziehen:

Pianoforte solo.

ABT, F., op. 84. Six Amusements sur des motifs favoris.
No. 1. Muss i denn zum Städtle 'naus 27 kr.
„ 2. Jetzt gang i an's Brünnele 27 kr.
„ 3. Hopp, hopp de Kücken 27 kr.
„ 4. Trab, trab de Kücken 27 kr.
„ 5. 's Mailüfterl 27 kr.
„ 6. Cäcilien-Polka 27 kr.

BERTINI, H., op. 66. 25 Etudes caractéristiques 5 fl.
Les mêmes, Cahier 1. 2. 3. à 2 fl

CRAMER, H., op. 79. la Favorite, Fantaisie brillante pour Pianof. 1 fl. 21 kr.
— op. 83. Belisario, Fantaisie brillante pour Pianof. 1 fl 21 kr.
— „ 84. Le jeune Pianiste, 12 Fantaisies instructives sur des thêmes d'Opéras favoris en 2 Suites. Suite I. 4 fl
No. 1. La Favorite 54 kr
„ 2. La Muette 54 kr.
„ 3. Zampa 54 kr.
„ 4. Belisar 54 kr.
„ 5. Marthe 54 kr.
„ 6. Lucia di L. 54 kr.
— „ 85. Perles mélodiques, 4me Livre des Fant. faciles. 4 fl.
No. 1. Steh' nur auf 54 kr.
„ 2. An Alexis 54 kr.
„ 3. Le Carneval de Vénise 54 kr.
„ 4. Den lieben langen Tag 54 kr.
„ 5. Air russe 54 kr.
„ 6. Muss i denn zum Städtle 'naus 54 kr
— „ 87. Perles mélodiques 5me Livre des Fant. faciles 4 fl.
No. 1. Marche de Norma 54 kr.
„ 2. Cavatine de Crocciato 54 kr.
„ 3. Fest-Marche de Belisar 54 kr
„ 4. A Bliemi im Mieder (letzte Fensterl') 54 kr.
„ 5. Cavatine de Belisar 54 kr.
„ 6. Duett aus Don Juan 54 kr.
— „ 88. Trois Polkas élégantes.
No. 1. Thême de 3 Nozze (chanté p. Mme Sontag 27 kr
„ 2. Thême de la Favorite 27 kr.
„ 3, Thême de Martha 27 kr

[93] Von höchsten Medicinalstellen approbirt, chemisch geprüft und rühmlichst empfohlen von Herrn Hofrath Dr. Kastner, Prof. der Physik und Chemie an der Universität Erlangen, sowie von vielen anderen in- und ausländischen renommirten Aerzten und Chemikern.

Anadoli, oder orientalische Zahnreinigungs-, Stärkungs-, Erhaltungs- und Athem-Erfrischungsmasse. Preis des ganzen Glases, welches für eine Person auf ein volles Jahr ausreicht, 1 fl. 12 kr., des halben, für sechsmonatlichen Gebrauch hinlänglich, 36 kr.; nebst Gebrauchsanweisung. — Die ausgezeichnetsten Aerzte und Chemiker haben es bezeugt, daß das Anadoli oder die orientalische Zahnreinigungsmasse das bestgeeignetste Mittel ist, das Zahnfleisch und die Zähne gesund zu erhalten, sie von der zahllosen Menge mikroskopische Schmarotzerthierchen und Pilzchen, damit auch vom Zahnweinstein auf immer zu befreien, die Zähne auf die schmerzloseste und unschädlichste Weise blendend weiß wie Elfenbein zu machen, die Glasur zu conserviren, jeden übeln Geruch aus dem Munde zu entfernen, der Fäulniß zu widerstehen, das Zahnfleisch zu stärken und zu befestigen, das Lockerwerden der Zähne zu verhindern und den Athem lieblich zu erfrischen. Von den vorhandenen empfehlenden Zeugnissen angesehener sachverständiger Männer soll hier, um nicht zu weitläufig zu werden, nur eines in Abdruck folgen.

Zeugniß.

Die mir von dem technischen Chemiker, Hrn. Kreller zu Nürnberg zur physisch-chemischen Untersuchung übersandte, Anadoli genannte Zahnreinigungsmasse, ist, der von mir vollzogenen chemischen Analyse zu Folge, durchaus frei von jeder Art schädlicher Stoffe, enthält dagegen eigenthümliche Beimischungen, welche eines Theils zur Gesunderhaltung des Zahnfleisches wie der Zähne wesentlich beizutragen vermögen, andern Theils hinsichtlich der Zerstörung lebender Elementarwesen, insbesondere der Spuren mikroskopischer Pilze und der Infusorien und diesen verwandter Elementarthiere, damit aber des Zahnweinsteins leisten, was bisher von keinem früherhin in Gebrauch genommenen Zahnreinigungsmittel gewährt zu werden vermochte. Es hat sich dieses Anadoli mir selber in besagter Hinsicht auf das Wünschenswertheste erprobt, indem es nicht nur die damit gereinigten Zähne vollkommen weiß hinterließ, sondern auch den Schmelz der Zähne durchaus nicht schädigte, dabei aber beim Gebrauche seine heilsame Wirkungen durchaus schmerzlos vor sich geben machte.

Erlangen, den 30. September 1850. **Dr. Kastner,**
(L. S.) ordentlicher Professor der Physik und Chemie, königl. bayer. Hofrath.

Die Uebereinstimmung vorstehender Abschrift mit dem vorgelegten Original-Zeugniß bezeugt auf Ansuchen
Nürnberg den 21. August 1851.
Der Magistrat.
Hilpert. Duehl.

Nicht weniger Empfehlung verdienen:

Mailändischen Haarbalsam zur Erhaltung, Verschönerung, Wachsthumsbeförderung und Wiedererzeugung der Haupthaare sowohl als zur Hervorrufung kräftiger Schnurr- und Backenbärte in schönster Fülle, das große Glas zu 54 kr. und das kleine zu 30 kr. sammt Bericht mit vielen authentischen Zeugnissen über die Wirksamkeit dieses erprobten Haarwuchsmittels;

Eau d'Atirona oder feinste flüssige Toilettenseife zur Erhaltung und Herstellung einer schönen reinen weißen Haut und zur Beseitigung von Sommersprossen, Leber- und anderen gelben und braunen Flecken, sowie sonstiger Hautunreinheiten, das große Glas zu 40 kr. und das kleine zu 20 kr. nebst Gebrauchsanweisung mit Zeugnissen berühmter Aerzte;

Eau de Mille fleurs nach neuester Pariser Composition, welches das lieblichste und feinste aller bis jetzt bekannt gewordenen Parfüms darstellt. Wenige Tropfen sind hinreichend, dem Waschwasser, der Leibwäsche, Sacktüchern, Kleidern, Handschuhen ꝛc. den köstlichsten und dauerndsten Wohlgeruch zu ertheilen. Das große Glas wird zu 36 kr. und das kleine zu 18 kr. abgegeben;

Duft-Essig. Dieser Essig enthält in seiner Zusammensetzung nur stärkende, gewürzhafte und gesunde Stoffe. Er ist viel erquickender und belebender als das englische Riechsalz und alle andern Riechmittel ähnlicher Art, welche gegen Schwindel, Kopfweh, Ohnmachten, Beengung, Herzklopfen ꝛc. empfohlen werden. Aerztlicher Erfahrung gemäß ist dieser Essig auch denjenigen Personen anzurathen, welche Kranke besuchen, oder im Theater, bei Bällen oder andern Orten einer mehr oder weniger verdorbenen Luft ausgesetzt sind. In alle diesen Fällen wird sich der Duftessig trefflich bewähren, wenn man etwas davon zwischen den Händen reibt oder 6 bis 8 Tropfen auf ein reines Taschentuch träufelt und da-

ran riecht, wodurch die Werkzeuge des Athmens gestärkt werden und der ganze Organismus Ton erhält. Auch wird man finden, daß der Geruch jeder Ausdünstung verschwindet. Als Zimmerparfüm und Luftreinigungsmittel ist der Duftessig unschätzbar. Acht bis 10 Tropfen sind hinreichend, ein geräumiges Zimmer mit dem angenehmsten Wohlgeruch zu erfüllen und die Luft von allen übelriechenden und schädlichen Dünsten zu reinigen. Bei ansteckenden Krankheiten, wie Nervenfieber, Cholera morbus 2c. ist der Duftessig das beste Räucherwerk, um Miasmen zu entfernen und zu zerstören. Er ist reicher an gewürzhaften und balsamischen Bestandtheilen als das kölnische Wasser und alle andern Zusammensetzungen ähnlicher Art und wird den verwöhntesten Geruchssinn befriedigen und ergötzen. Preis pr. Glas 15 kr.]

☞ Mein Haupt-Debot der vorstehenden Artikel für die Pfalz befindet sich bei Hrn. **G. L. Lang** in Speyer.

Karl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

NB. Von den obigen Artikeln habe ich Hrn. **C. Ruff** Buchhändler in Kirchheimbolanden ein Depot für Kirchheimbolanden und Umgegend übergeben.

[61] **G. L. Lang** in Speyer.

[94²]

Vorläufige Anzeige.

Im Verlage unterzeichneter Buchdruckerei erscheint nächstens:

Deutschland und Napoleon im Jahre 1813,

oder:

Die Leipziger Völkerschlacht.

Ein historisch-didaktisches Gedicht von **G. P. W. Stolz**, k. b. Studienlehrer zu Grünstadt in der Pfalz.

Dasselbe enthält in seiner ersten Hälfte eine gedrängte, möglichst vollständige Uebersicht der Entwicklungsgeschichte der französischen, deutschen und russischen Nationen, ihre gegenseitigen Kämpfe, Sitten und Gewohnheiten, Bildungsstufe 2c. nebst muthmaßlichem Berufe für die nächste Zukunft.

Die letzte Hälfte enthält die Entwicklung des großen Drama's in und um Leipzig selbst. Das Ganze beruht auf einer soliden, unverfälschten Geschichtsunterlage, verbunden mit unparteiischer politisch-religiöser wie socialer Kritik derselben. Es ist in Hexameter geschrieben und wird sechs Bogen in Octavformat umfassen. Der Preis desselben ist 36 kr., um welchen bei unterzeichneter Buchdruckerei, wie bei jeder Buchhandlung, Bestellungen gemacht werden können.

Kirchheimbolanden, im April 1853.

Buchdruckerei von C. Thieme's Wtb.

---

[95] **Neue billige Ausgabe** von

Wilhelm Hauff's sämmtlichen Werken

(Schillerformat).

5 Bände in 15 Lieferungen à **12 kr.**

Wilhelm Hauff's Schriften haben sich eine schnelle Bahn gebrochen und überall freundliche Anerkennung verschafft. Wie Schiller wird er stets ein Liebling der Jugend sein. Begeisterung, Rührung, romantische Ritterlichkeit spricht aus ihm. Dabei trägt dieser Dichter so sehr das Gepräge der Sittenreinheit und Innigkeit, daß er dem weiblichen Geschlechte ganz besonders zu empfehlen ist und in keinem Hause fehlen sollte. —

Wir reihen diese fünfte Gesammtausgabe, in schönster Ausstattung, der neuen **„Volksbibliothek deutscher Classiker"** an und lassen solche in

15 Lieferungen (von je 150 bis 160 Seiten) à **12 kr.**

erscheinen. — Alle 14 Tage wird eine Lieferung ausgegeben, so daß sämmtliche Werke dieses Lieblingsdichters zu nur drei Gulden — vertheilt auf eine wöchentliche Ausgabe von wenigen 6 Kreuzern — auch dem Unbemittelten zugänglich gemacht sind, und ist die erste Lieferung bereits in allen Buchhandlungen, in Speyer bei G. L. Lang und Neidhard; in Kaiserslautern bei J. J. Tascher; in Landau bei A. Schiesel; in Zweibrücken in der G. Ritter'schen Buchhandlung, zu haben.

Sammler erhalten auf 12 Exemplare das 13te **gratis.**

☞ Mit dem Erscheinen der letzten Lieferung tritt übrigens der höhere Preis der frühern Schiller-Ausgabe von 4½ fl. wieder ein.

Stuttgart, im März 1853. **Rieger**'sche Verlagshandlung.

---

[17] **Lehrlings-Gesuch.**

Ein wohlerzogener Bursche, der sich auch nichtgeschäftlichen Arbeiten unterzieht, kann ohne Vergütung von Lehrgeld die Buchbinderei erlernen, wo sagt die Expedition dieses Blattes.

---

[68] **Feine abgelagerte Cigaren.**

Circa 4—5000 Stück ächte Bremer Cigaren, welche schon länger als 4 Jahre lagern, sind wegen Aufgabe dieses Artikels billigst zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition.

---

[72] Unzerbrechliche
Patent-Schreib-Tafeln
per Stück 16, 20 und 24 kr. sind wieder eingetroffen bei

G. L. Lang in Speyer.

Wiederverkäufer erhalten bei Abnahme von Dutzend angemessenen Rabatt.

---

[96] In der **Ernst**'schen Buchhandlung in Quedlinburg ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Schellhorn, 120 auserlesene Geburtstags-, Neujahrs-, Hochzeits- und Abschiedsgedichte, nebst Stammbuchsversen und Polterabendscherzen. 6te verb. Aufl. 54 kr.

Richard, Dr., Regeneration des geschwächten Nervensystems, oder gründliche Heilung aller Folgen der geheimen Jugendsünden und der Ausschweifung, wie auch die Geschlechtsorgane vor Ansteckung zu bewahren. Zweite verb. Auflage. 54 kr.

Watenstein, Briefsteller für Liebende beiderlei Geschlechts, oder 76 Muster Liebesbriefe, nebst ausgezeichneten Polterabendscherzen und Hochzeitsgedichten. 3te verb. Auflage. 54 kr.

Wiedemann, Dr. und Rect., Sammlung und Erklärung fremder Wörter, welche in Zeitungen, in Büchern und in der Umgangssprache oft vorkommen. 12te durch Dr. Prof. Petri empf. Auflage. 45 kr.

Albrecht, Dr., der Mensch und sein Geschlecht, oder Belehrungen über die Erzeugung des Menschen und Beibehaltung der Kräfte und Gesundheit. Sechste Aufl. 54 kr.

Meerberg, der Kartenkünstler, oder 113 Kartenkunststücke, welche mit und ohne Gehülfen auszuführen sind. Sechste verb. Auflage. 36 kr.

Bohn, Fr., die Handlungswissenschaft, zur leichten Erlernung der Handelsgeographie, der Correspondenz, des kaufmännischen Rechnens und der Buchhaltung, nebst 2 Vorschriften. 5te Aufl. 2 fl. 6 kr.

Bosco's Zaubercabinet, oder das Ganze der Taschenspielerkunst, enthält 100 wundererregende Kunststücke durch Karten, Würfel und die Magie. 6te Aufl. 1 fl. 12 kr.

[97] **Anzeige für Elementar-Lehrer.**

Von einem tüchtigen Lehrer, der schon 23 Jahre im Amte war, erschienen bei Unterzeichneter nach und nach:

1) **Die deutsche Kurrentschrift** in der Elementarschule. I. Cursus 1 Sgr. = 4 kr. und II. Cursus 1 Sgr. 6 Pf. = 6 kr.

2) **Die engl.-lateinische Kurrentschrift** in der Elementarschule. I. Cursus 1 Sgr. = 4 kr. und II. Cursus 1 Sgr. 6 Pf. = 6 kr.

3) III. **Gesammt-Cursus**, enthaltend Geschäftsaufsätze des bürgerlichen Lebens. 3 Sgr. 6 Pf. = 13 kr.

Die meisten Schulvorschriften leiden an zwei Gebrechen: an dem leidigen Systematisiren, oder an dem Uebermaße regelloser Coulanz. Hier sind beide Gegensätze vermittelt, ein **richtiges System** und sehr **ansprechende Coulanz.** Die Schriftzüge sind dabei leicht auszuführen, denn die Drucklinien derselben fallen mit der Richtungslinie zusammen, weßhalb kein Drehen und Wenden der Feder nöthig wird. Die Schriftzüge sind so eingerichtet, daß sie sich ungezwungen an einander reihen, (dieses ist besonders auffallender, ja interessanter Weise im lateinischen Curse der Fall), weßhalb kein öfteres Absetzen der Feder dadurch geboten wird,

Die Ausführung dieser Arbeiten war von der Verlagshandlung geschickten Händen anvertraut und ist gut ausgefallen, besonders hübsch ist aber der dritte Cursus ausgeführt.

Jeder Lehrer, der diese Heftchen gebrauchen wird, wird einsehen, warum wir hier nicht marktschreierisch anpreisen, sondern er wird erfahren, wie sehr sich die Sache selbst Lob erwirbt. Die Heftchen erschienen in kurzer Zeit bereits in zwei Auflagen.

Bei Anschaffungen für eine ganze Schule ist jede Buchhandlung in den Stand gesetzt, besondere Vortheile zu Gunsten armer Schüler zu gewähren.

Lippstadt, im April 1853.

H. Lange's Buchhandlung.

---

[45] **Vom zweiten Jahrgang**

des

König Ludwigs Album

aus 4 Lieferungen zu 6 Blätter nebst einem Gratis-Blatt, Titel und Text bestehend, ist die erste Lieferung bereits erschienen. Dieselbe besteht aus 2 Stahlstichen und vier in verschiedenartigen Manieren ausgeführten Steinzeichnungen nach den Original-Albums-Blättern von Correns, Flüggen, J. Eberhardt, Lauchert, J. Horschelt und Weiß, welche zum Theil ihre Werke selbst abgebildet haben. Um den verehrlichen Abnehmern des 1. Jahrganges, von denen noch nicht alle die erbetenen Beibehaltungserklärungen eingesendet, Gelegenheit zu geben, sich von dem Kunstwerthe der Fortsetzung des Albums zu überzeugen, steht den früheren Aboneuten die oben erwähnte neue Lieferung zum Pränumerationspreise von fl. 8 30 kr. zu Diensten ohne Verbindlichkeit zur Abnahme der andern 3 Lieferungen des 2ten Jahrganges.

K. B. priv. Kunstanstalt von Piloty und Löhle
in München.

Aufträge übernimmt die **G. L. Lang'sche** Buchhandlung in Speyer, wo auch die 1te Lieferung zur Ansicht bereit liegt.

[8] Bei G. L. Lang in Speyer ist eingetroffen.

Radier-Gummi

als Ersatz für Radiermesser (um Tinteschrift auf Papier auszulöschen). Dieser Gummi hat noch den Vortheil, daß die radierte Stelle sogleich wieder beschrieben werden kann.

Ganze Stücke 15, halbe 8 kr.

Wiederverkäufer erhalten bei Dutzend Abnahme angemessenen Rabatt.

Vermischte Anzeigen.

[98] **Lebewohl.**

Bei meiner schnellen Abreise nach Amerika sage ich ein herzliches Lebewohl allen meinen Freunden, Gönnern und Gläubigern; wenn die Letztern so gläubig waren zu glauben, ich würde sie vor meiner Abreise noch bezahlen, so war dies ein Aberglaube, den ich Ihnen verzeihe mit der Bitte, mich auch ferner in theuerm Andenken zu behalten.

Havre, den 1. April 1853.

St., Windbeutel.

---

[99] **Anzeige.**

Da Wetterkundige behaupten, daß es in diesem Jahre nicht Sommer werden wird, so mache ich ein geehrtes Publicum, welches von dieser Wahrheit vielleicht noch nicht unterrichtet ist, darauf und auf meine ausgezeichnet schönen Paletots mit Luftheizung aufmerksam. Ich stehe eben im Begriff, mir ein Patent darauf geben zu lassen. Wer ein Modell dieser wahrhaft pyramidalen Erfindung zu kaufen wünscht, bemühe sich, mit einigen Baaribus versehen, gefälligst zu mir.

S. Ch. Hoyer, Kleiderkünstler
in Leipzig.

Wir haben Herrn Hoyer, der unstreitig der genialste Kleiderkünstler unserer Zeit ist, ersucht, unserm Blatt auch ferner von seinen Geschäftsanzeigen zukommen zu lassen. D. Red.

Frucht-Mittelpreise.

Datum.	Namen der Städte.	Maas.	Weizen. fl.	kr.	Korn fl.	kr.	Spelz fl.	kr.	Gerste fl.	kr.	Hafer. fl.	kr.	Kartoffeln. fl.	kr.
8. April	Eusel	50 Kilogr.	5	12	4	48	3	29	3	42	2	32	1	20
12. „	Kaiserel.	„	5	17	4	50	3	51	3	4[illegible]	2	52	—	—
7. „	Landau	„	5	32	4	34	4	25	3	44	3	2	—	—
5. „	Neustadt	„	5	47	4	48	4	21	3	30	3	20	—	—
12. „	Speyer	„	5	41	4	32	4	20	3	40	3	14		
14. „	Zweibruck.	„	5	45	5	—	3	49	4	15	2	44	1	45
5. „	Heidelberg	Malter	—	—	10	4	5	41	7	52	3	57	—	—
7. „	Worms	„	10	37	8	28	—	—	5	36	4	—		
8. April	Mainz		10	24	8	28	—	—	5	40	4	—		
13. April	Coln	Schäffel	4	14	3	35	—	—	2	27	1	21		
9. „	München	„	18	6	14	40	—	—	12	16	6	22		

Cours der Geldsorten
14. April.

	fl.	kr.
Neue Louisd'or	11	3
Preuß. Friedrichsd'or	9	57
Ausländ. „	9	46½
Rand-Ducaten	5	38
20-Franken-Stücke	9	31
Holl. 10fl.-Stücke	9	54
Engl. Souverains	11	54
5 Frankenthaler	2	22
Preuß. Thaler	1	45¼
„ Cassen-Scheine	1	45¼
4° Ludwgsh.-Ver. Act	120	
4½° Pfälz.-Mar. „	104½	
Taunusbahnactien	307	
Frakf.-Han.-Eis.-Act.	101¼	
Hess. Ludw.Bahn.-Act.	—	

Redaction und Verlag von G. L. Lang in Speyer.

Allgemeiner Anzeiger für die Pfalz.

№ 6. Mittwoch, den 20. April 1853.



Dieser Anzeiger erscheint wöchentlich zweimal Mittwochs und Samstags, für den äußerst billigen Abonnementspreis von vierteljährig nur 20 kr., für welchen derselbe durch alle Postanstalten in ganz Bayern zu beziehen ist. Die Inserate werden die einfache Petitzeile oder deren Raum mit 6 kr. berechnet. Die Abonnenten haben das Recht uns für den vollen Abonnementsbetrag von Ihnen ausgehende Inserate zur Gratisaufnahme einzusenden, außerdem berechnen wir diesen alle ihre weiteren Inserate statt mit 6 kr. nur mit 4 kr. per Zeile.

☞ Wegen Verlegung der Offizin, in welcher unser Blatt gedruckt wird, können wir heute nur ein halbes Blatt ausgeben.

[100²] **Mühlenversteigerung**



Samstag den siebenten Mai 1853, Nachmittags 3 Uhr, zu Speyer im Gasthause zum Adler, läßt der Unterzeichnete durch den königl. Notär Hesens zu Speyer, unter sehr vortheilhaften Bedingungen öffentlich zu Eigenthum versteigern:

Eine zu Speyer am Ecke der Salzgasse und der engen Straße, mitten in der Stadt gelegene Mahlmühle, die Sanct Georgen-Mühle genannt, mit 2 Wasserrädern, 2 Mahlgängen, einem Schälgange, einem Hirsengange, besonders eingerichtetem Malzschrotgange, sammt allem Geschirre, nebst Wohnhaus Stall, Scheuer, Hof und sonstigen Zubehörden, einen Complex bildend.

Die Mühle hat nie Hinterwasser, kann vorzugsweise als Handelsmühle zum Groß und Kleinhandel beuützt werden, und ist frei von allen Gülten. Dieselbe erfreut sich seit Jahren einer ausgezeichneten Kundschaft in der Stadt sowohl, als von auswärts und kann in Folge ihres Ueberbaues durch Kälte nie im Betrieb gestört werden.

Speyer, am 16. April 1853.

Johann Heinrich Wolff, Müller.

[91⁶] **Bekanntmachung.**

Durch allerhöchste Verfügung vom 17. Februar 1853, ist die königliche **Lotto-Collekte** Nro. 584 in Speyer neu besetzt worden, und ist das Bureau derselben in dem Andreas Müller'schen Hause, der Bierbrauerei zum Schwanen gegenüber, nunmehr eröffnet.

Speyer, den 13. April 1853.

[101²] Für die nächste Messe ist ein Lokal zu ebener Erde zu vermiethen in der Wormserstraße Nro. 181 in Speyer.

[88] Ein Privatgelehrter, geborner Pfälzer, der Unterricht im Latein, Französisch, Englisch u. s. w. ertheilt, sucht unter bescheidenen Bedingungen eine Hauslehrerstelle. Als solcher ginge er auch mit einer Familie nach Amerika. Frankirte Anfragen mit A. Z. besorgt die Expedition dieses Blattes.

[102] So eben ist eingetroffen und zur Ansicht zu erhalten:

Classiker des Alterthums.

Eine Auswahl der bedeutensten Schriftsteller der Griechen und Römer in neubearbeiteten Uebersetzungen. Erste Lieferung. Stuttgart, Metzler. Taschenformat. Geh. 12 kr.

Prospekte über dieses Werk, das sich in Format, Ausstattung und Preis an die Cotta-Göschen'sche Ausgabe „Deutschen Classiker" anschließt, sind gratis zu haben und zu Bestellungen empfehlen sich in Speyer G. L. Lang und Neidhard. Landau Kaußler und A. Schießel. Neustadt A. H. Gottschick.

[103]

Bad Gleisweiler
bei Landau in der Pfalz.

Mit Hülfe der **Wasserkur** wurden hier die günstigsten Heilerfolge erzielt bei Schwäche und Reizbarkeit der ganzen Körperconstitution, insbesondere der Haut, bei Rheumatismen, übermäßigen Schweißen; bei Verdauungsschwäche, Stockungen im Unterleib, Wechselfieber, Hämorrhoiden, Hypochondrie, Hysterie, Blut- und Schleimflüssen, Bleichsucht, Zeugungsschwäche; Scropheln, Gicht, Flechten, hartnäckigen Geschwüren; endlich bei mannigfachen Nervenleiden, verschiedenen Krampfzufällen, dem einseitigen Kopf- und Gesichtsschmerz, Veitstanz, nervösen Contracturen, beginnender Lähmung. — Die schönsten Resultate sind bei sehr eingewurzelten Fällen dann zu erwarten, wenn diese Cur **gleich mit Beginn des Frühjahrs** unternommen wird.

Die Molkenkur äußert ihre Heilkraft insbesondere bei habituellen Stuhlverhaltungen, bei Krankheiten des Kehlkopfes, Schwäche und Reizbarkeit der Lungen, chronische Catarrhe, bei Brustkrämpfen (Asthma).

Näheres unter der Adresse

Dr. med. L. **Schneider** in Landau.

☞ Unter Garantie, welche bei keinen derartigen Mitteln geleistet werden kann, und, was mehr als jede weitere Anpreisung sein wird, mit der Zusicherung einer äußerst schnellen Heilkraft.

Königl. bayerisch und königl. würtembergisch concessionirte

Universal-Gicht-Leinwand

gegen jede Art Leiden, Gicht, Rheumatismus (Gliederreißen), Rothlauf, den Krampf und geschwollene Glieder, besonders Kreuz-Rücken- und Kopfschmerzen, auch Seitenstechen.

Besonders in jüngster Zeit vom königl. bayerischen und königl. würtembergischen Medizinal-Collegium geprüft und von beiden höchst preislichen Ministerien in Baiern und Württemberg der öffentliche Verkauf genehmigt.

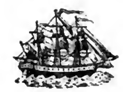
Das ganze Packet mit Gebrauchsanweisung kostet 1 fl.,
„ halbe „ „ „ „ 30 kr.

☞ Diese Gichtleinwand ist in Speyer einzig und allein zu bekommen in der Handlung von **Louis Cron.** [47]

1 ganze Schachtel 36 kr. — Concessionirte. Pâte pectorale à la reglisse. **Gegen Hals- und Brustbeschwerden** — **1 halbe Schachtel 18 kr.**

durch ihre Wirksamkeit rühmlichst bekannten sogenannten **Hustentabletten** von H. Wenz in Wiesbaden sind zu haben in Neustadt bei

[43] **Carl Helfferich.**



„Die Eintracht,“

concessionirtes Mannheimer Hauptbureau,

in Verbindung mit den achtbarsten Rhederhäusern zum Schutze und Beförderung von Auswanderern nach



Amerika & Australien.

Regelmäßige Schnellschifflinie zwischen **Havre, New-York & New-Orleans,** Beförderung über **Antwerpen, Bremen, Hamburg, Liverpool & Rotterdam** zu den billigsten Preisen, vermittelst großer, **guteingerichteter** und gekupferter amerikanischer Dreimaster und **Seedampfschiffen.**

Der Ueberfahrtspreis für die Liverpooler Seedampfer, „City of Glasgow“, „City of Manchester“ und „City of Philadelphia“ in circa 14 Tagen nach Philadelphia und New-York in 4ter Cajüte kann auffallend billig gestellt werden.

Beförderungen nach **Südamerika (Santa Cruz),** wo bekanntlich die Einwanderer 60,000 □Ruthen Land als freies Eigenthum erhalten, welches Geschenk vor der Abreise in Hamburg protokollirt wird.

Hiefür ist der Unterzeichnete zum Generalbevollmächtigten für Baden, Württemberg und Bayern ernannt.

Auf frankirte Anfragen wird jede gewünschte Auskunft ertheilt und Anmeldungen wolle man richten an den Unternehmer: **Conrad Renner** am Speisemarkt.

Zu beachten!!

Der Unterzeichnete ist von den, von der deutschen Gesellschaft, von fast allen deutschen Consuln und dem Magistrate in New-York empfohlenen General-Agenten der Hudson-River-Eisenbahn ermächtigt, Fahrbillete für die Reise von New-York nach allen Staaten in Nordamerika zu den Originalpreisen abzugeben. Auswanderern, im Besitze solcher Billete, wird Seitens der Hudson-River-Eisenbahn-Compagnie das Gepäck frei vom Schiffe zum Bahnhofe gebracht. Es ist dieses die einzige Bahn, welche ihren Bahnhof in der Stadt New-York hat, und dürfen die Passagiere eine freundliche, uneigennützige Hülfeleistung durch die Angestellten der genannten Eisenbahnbehörde sicher erwarten.

Es liegt daher im besonderen Interesse der Auswanderer, von den ihnen hierdurch gebotenen Vortheilen Gebrauch zu machen und sich bei Ankunft in New-York an meine dortigen Geschäftsfreunde, die General-Agenten HH. Rischmüller und Löscher sogleich zu wenden!

Zum Zwecke einer vorzüglicheren Beförderung über Liverpool habe ich daselbst mein eigenes Büreau gegründet, stehe mit einem der solidesten und reellsten Rhederhäuser, den Eigenthümern der „Black star line“ als General-Agent derselben für Süddeutschland in Verkehr, und habe dorten eine Caution von 12,000 fl. gestellt.

Mannheim.

Conrad Renner,
General-Agent der „Black star line.“

[50a]

---

[75] Bei der Expedition dieses Blattes sind zu haben:

Münztabellen.

1) Vergleichung des **Preußischen Geldes** mit Englisch — Belgisch — Rheinisch und Oesterreichischem Gelde und Vergleichung des **Oesterreichischen Geldes** mit Rheinisch — Preußisch — Französisch und Englischem Gelde. Preis 3 kr.
2) Vergleichung des **Rheinischen Geldes** mit Oesterreichisch — Preußisch — Französisch u. Englischem Gelde, u. Vergleichung des **Französischen und Belgischen Geldes** mit Englisch — Rheinisch — Preußisch und Oesterreichischem Gelde. Preis 3 kr.
3) Vergleichung der **Wiener Währung** mit Oesterreichisch — Rheinisch — Preußisch u. Französischem Gelde, u. Vergleichung des **Englischen Geldes** mit Französisch — Rheinisch — Preuß. u. Oesterr. Gelde. Preis 3 kr.
4) Werth der bekanntesten europäischen und amerikanischen **Silbermünzen** im 24- und 20-fl.-Fuß, 14-Thlr.-Fuß und nach französischem Gelde. Preis 3 kr.
5) Werth der bekanntesten **Goldmünzen** im 24- und 20fl.-Fuß, 14Thlr.-Fuß u. nach franz. Gelde. Preis 3 kr.
Alle 5 Tabellen zusammengenommen 12 kr.

Hessische Ludwigseisenbahn.

Der Fahrplan ist vom 23. März 1853 an bis auf Weiteres festgesetzt wie folgt:

Fahrten in der Richtung von Mainz nach Oppenheim:

Stationen:		I. Vormitt.		III. Vormitt.		V. Nachmitt.		VII. Nachmitt.	
		U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.
Mainz	Abgang	6	30	11	—	2	30	6	—
Laubenheim	„	6	41	11	11	2	41	6	11
Bodenheim	„	6	47	11	17	2	47	6	17
Nackenheim	„	6	54	11	24	2	54	6	24
Nierstein	„	7	05	11	35	3	05	6	35
Oppenheim	Ankunft	7	10	11	40	3	10	6	40

Fahrten in der Richtung von Oppenheim nach Mainz:

Stationen:		II. Vormitt.		IV. Vormitt.		VI. Nachmitt.		VIII. Nachmitt.	
		U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.
Oppenheim	Abgang	7	30	12	—	3	30	7	—
Nierstein	„	7	36	12	06	3	36	7	06
Nackenheim	„	7	47	12	17	3	47	7	17
Bodenheim	„	7	54	12	24	3	54	7	24
Laubenheim	„	8	—	12	30	4	—	7	30
Mainz	Ankunft	8	10	12	40	4	10	7	40

Redaction und Verlag von G. L. Lang in Speyer.

Allgemeiner Anzeiger.

№ 7. Samstag, den 23. April 1853.

☞ Da die seitherige Ueberschrift unseres Blattes: **„Allgemeiner Anzeiger für die Pfalz"** beanstandet wurde, so werden wir dieses von jetzt an einfach **„Allgemeiner Anzeiger"** benennen; im Uebrigen wird das Blatt in der seitherigen Weise und unter den gleichen günstigen Abonnementsbedingungen forterscheinen.

[91c] **Bekanntmachung.**

Durch allerhöchste Verfügung vom 17. Februar 1853, ist die königliche **Lotto-Collekte** Nro. 584 in Speyer neu besetzt worden, und ist das Bureau derselben in dem Andreas Müller'schen Hause, der Bierbrauerei zum Schwanen gegenüber, nunmehr eröffnet.
Speyer, den 13. April 1853.

[52a] Bei Amalia Frank auf der Hauptstraße in Neustadt ist eine Wohnung zu vermiethen.

[87] **Rheinbad-Anstalt-Eröffnung.**

Da am ersten April das Abonnement der Winterbäder zu Ende ging, so mache ich hiemit die Anzeige, daß von künftiger Woche an bis zum 1. October täglich gebadet werden kann. Der Unterzeichnete wird Alles aufbieten, um das badende Publikum vollständig zu befriedigen und ladet hiemit zu recht zahlreichem Besuche höflichst ein.
Speyer. **Wilh. Niemand.**

[2a] **Weinversteigerung in Ludwigshafen am Rhein.**

Montag, den 25. April nächsthin, Morgens 10 Uhr, zu Ludwigshafen am Rhein, läßt Hr. Heinrich Lichtenberger, Gutsbesitzer, im Gasthaus zum deutschen Hause daselbst nachfolgende meistens selbstgezogene Weine versteigern:
Vom Lager zu Ludwigshafen.
33 Stück 1846, 48, 49 u. 50er weiße und rothe Weine.
Vom Lager auf seinem Gute zu Haardt bei Neustadt.
56½ Stück 1848, 49, 50, 51 u. 52er deßgleichen.
Die Proben werden bei der Versteigerung dargereicht und an den Fässern an den beiden vorhergehenden Tagen.
Oggersheim, den 7. März 1853.

[88] Ein Privatgelehrter, geborner Pfälzer, der Unterricht im Lateinisch, Französisch, Englisch u. s. w. ertheilt, sucht unter bescheidenen Bedingungen eine Hauslehrerstelle. Als solcher ginge er auch mit einer Familie nach Amerika. Frankirte Anfragen mit A. Z. besorgt die Expedition dieses Blattes.

[106a] **Versteigerung.**

Donnerstag, den 12. Mai 1853, Nachmittags 3 Uhr, zu Speyer im Gasthause zum Wittelsbacherhofe, läßt der Unterzeichnete, durch den kgl. Notär Kissel dahier öffentlich zu Eigenthum versteigern, was folgt:

1) Ein zu Speyer im weißen Viertel in der Heerdgasse gelegenes Wohnhaus mit Bäckerei, Scheuer, Stall, Pferdestall, Schoppen, 2 Schweinställen, Hof und sonstigen Zugehörden, 14 Dezimalen Fläche, neben der Kasernenstraße und Jacob Steiner. In diesem Hause wurde seit Jahren Bäckerei und Wirthschaft betrieben, wozu es vermöge seiner günstigen Lage besonders geeignet ist.
2) Eine zu Speyer nächst der fliegenden Brücke stehende, im besten Zustande sich befindende Rheinmühle.
3) 440 Ruthen oder 2 Tagwerke 87$\frac{5}{10}$ Dezimalen Acker in den vordern Hochäckern, neben Rheinhäuser Straße und Feldweg, mit Obstbäumen bepflanzt, zur Hälfte frisch gedüngt und wird in vier Loose versteigert.
4) 302 Ruthen oder 1 Tagwerk 97 Dezimalen Acker im Kirschweg oder im Fuchsloch, zwischen Daniel Müllberger und Konrad Adolph, zur Hälfte mit ewigem Klee und zur Hälfte mit Spelz bestellt.
5) 93 Ruthen oder 56 Dezimalen Akker auf dem Lehnert, zwischen Joseph Spitz Wittwe und Johann Mößner.
6) 602 Ruthen oder 3 Tagwerke 78 Dezimalen Wiese auf der neuen Rheinhäuserweide, neben städtischem Gute beiderseits.
7) 2 Viertel 28 Ruthen oder 53 Dezimalen Acker und Baumstück am langen Stein, neben Ludwig Spag und Wilhelm Steinheiser, mit ewigem Klee bestellt.
8) 132½ Ruthen oder etwa 66 Dezimalen Pflanzgarten zu Speyer vor dem Marxthore mit Gartenhäuschen und Mistbeeten, zwischen Wilhelm Niemand und Lorenz Aubermann.

Alle Güter im Banne von Speyer.
Speyer, den 22. April 1853.
Johann Michael Dieffenbacher, Müller.

[107] Ein Dienstmädchen, das mit Kindern umzugehen weiß, auch in Nähearbeiten etwas leisten kann und gut empfohlen ist, kann eine Stelle bekommen. Näheres bei der Expedition.

Lage, die politischen, gesellschaftlichen und klimatischen Verhältniße, die Sitten und Gebräuche der verschiedenen americanischen Ländertheile und Australiens, und sucht den Auswanderungslustigen eine klare Anschauung davon zu verschaffen. Er will sie belehren belehren über die Vorbereitungen, welche sie zu treffen haben um einer sichern Zukunft entgegen zu gehen.

---

[89] Unterzeichneter hat die Niederlage für die Pfalz des rühmlichst bekannten

Engl. Portland-Cement

von White u. Sons in London,

und garantirt den Abnehmern nichtschadhafte vollgewichtige Tonnen zum billigsten Preis.

Auch habe ich stets Lager eignen Fabrikats von **grauen und weißen Stucatur-Gyps, hydraul. Walscher Kalk, feuerfeste Backsteine** bester Qualität, zu den billigsten Preisen.

Fr. Aug. Rusch
in Speyer.

---

[68] **Feine abgelagerte Cigarren.**

Circa 4—5000 Stück ächte Bremer Cigarren, welche schon länger als 4 Jahre lagern, sind wegen Aufgabe dieses Artikels billigst zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition.

---

[117] Bei G. L. Lang in Speyer ist erschienen und durch alle guten Buchhandlungen zu beziehen:

Leichtfaßliche

Kalendererklärung

für den

Bürger und Landmann.

Enthaltend:

Geschichtliche Entwicklung des Kalenders, Erklärung des Sonnen-, Mond- und Indictionszirkels, der goldenen Zahl, der Epacten, des Sonntagsbuchstaben und des Jahresregenten, sowie Erläuterung der Berechnung der Mondphasen, der Sonnen- und Mondfinsternisse, Anleitung zur Verfertigung des Kalenders, nebst Aufzählung und Beschreibung der vom Jahre 1851 bis 1900 zu erwartenden und vorzugsweise in Europa sichtbaren Finsternisse und einer Tabelle, welche für jedes Jahr von 1851 bis 1900 den Sonnenzirkel, die goldene Zahl, die Epacten, die Römerzinszahl, den Sonntagsbuchstaben und den Monatstag, auf welchen in jedem treffenden Jahre das Osterfest fällt, enthält, nebst einer Anleitung zur Verfertigung von Sonnenuhren.

Mit mehreren erläuternden Tabellen und Zeichnungen.

Verfaßt von

J. N. Schmidtner,

k. b. Lieutenant im 12. Infanterie-Regiment (König Otto von Griechenland.)

Preis 30 kr.

---

[110] **Tapeten-Verkauf.**

Zur gefälligen Berücksichtigung bringt der Unterzeichnete hiermit zur Kenntniß des verehrlichen Publikums, **daß sein Lager von Tapeten wieder bestens assortirt ist, deren Preise, von 11 kr. per Stück anfangend, aufs billigste gestellt, Reste** (noch für ein Zimmer hinreichend) **aber bedeutend unter dem Fabrikpreise notirt sind.**

Außerdem besitzt derselbe noch **eine sehr reiche Auswahl von Tapeten in Mustern, ebenfalls zu den Fabrikpreisen ausgezeichnet.** Die aus denselben gewählt werdenden Tapeten werden **aufs schnellste (und ohne den Bestellern Fracht und Porto aufzurechnen) besorgt** und treffen schon in **wenigen Tagen** nach gegebenem Auftrage hier ein.

Speyer, im April 1853.

Carl Ph. Claus.

Mit allerhöchster Genehmigung des königl. Ministeriums des Innern.

Mailändischer Haarbalsam,

anerkannt bestes Mittel zur Erhaltung, Verschönerung, Wachsthumsbeförderung und Wiedererzeugung der Hauptheaare sowohl, als zur Hervorrufung kräftiger Schnur- und Backenbärte in schönster Fülle, von **Carl Kreller** in Nürnberg. Preis 54 kr. das große und 30 kr. das kleine Glas.

Zeugnisse und briefliche Nachrichten über die außerordentliche Wirksamkeit dieses Balsams, wie die folgenden sind seit 15 Jahren zu Tausenden eingegangen.

„Von dem Herrn Kreller zu Nürnberg ist mir ein Töpfchen des von ihm verfertigten Haarbalsams zur Prüfung übergeben worden. Nach den damit angestellten Versuchen hat sich ergeben, daß dieser Balsam durchaus keine ätzende, scharfe oder metallische Bestandtheile enthält, welche bei dem Gebrauche desselben irgend einen Nachtheil für die Gesundheit befürchten lassen, vielmehr scheint derselbe seinem Zwecke ganz entsprechend und dem Haarwuchs begünstigend zu sein. Herr Kreller hat mir ebenfalls viele unparteiische Zeugnisse von Personen vorgelegt, welche diesen Balsam mit Nutzen angewandt haben."

Erfurt, den 26. November 1834.

(L. S.) Dr. Joh. Bartholm. Trommsdorff,
königl. preuß. geheimer Hofrath, Ritter des königl. preuß. rothen Adler-Ordens 3ter Klasse mit der Schleife ꝛc.

„In einem Alter von 70 (siebenzig) Jahren, beinahe aller meiner Haare auf dem Kopfe beraubt, die mir aber nicht in Folge einer Krankheit ausgingen, entschloß ich mich, den mir von vielen Seiten als vorzüglich empfohlenen Mailänder Haarbalsam des Herrn Carl Kreller in Nürnberg zu gebrauchen, welcher sich denn auch nach dem Gebrauche von zwei großen Gläsern, zu meinem nicht geringen Erstaunen, wo der Erfolg in einem so hohen Alter sehr zweifelhaft war, so gut bewährte, daß nun mein Haupt wieder mit sehr dichten Haaren besetzt ist; ich kann daher nicht umhin, Herrn Kreller für dieses so vorzügliche Mittel meinen Dank zu sagen, sondern es auch allen Denjenigen, die mit einem gleichen Uebel behaftet sind, bestens zu empfehlen und dessen Wirksamkeit hiemit öffentlich anzuerkennen und zu beloben.

Memmingen, den 15. September 1842.

Carl Gottlieb Häffner, Säcklermeister.

Die Aechtheit vorstehender Unterschrift wird anmit amtlich bestätigt.

Memmingen, den 15. September 1842.

(L. S.) Stadt-Magistrat. Der Bürgermeister von Wachter.

Mit Vergnügen bezeuge ich anmit, daß ich gegen das Ausfallen der Haare, nach nutzloser Anwendung verschiedener gepriesener Haarmittel, auch den von Herrn Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg verfertigten Mailändischen Haarbalsam kennen lernte und anwendete, und daß dieses vortreffliche Mittel sowohl mir selbst, als auch mehreren meiner Bekannten die besten Dienste leistete, indem durch die Anwendung desselben nicht nur das bedeutende Ausfallen der Haare gänzlich aufhörte, sondern nach fortgesetztem Gebrauch sich auch die verlornen Haare wieder vollständig reproduzirten.

Hutwyl, den 12. März 1848.

A. Scheidegger, Med. u Chir. Dr.,
gew. Mitglied des großen Rathes der Republik Bern.

Die Aechtheit der Unterschrift bescheint.

Schloß Trachselwald, 15. März 1848.

(L. S.) Der Regierungs-Statthalter C. Karrer.

ꝛc. Ich selbst habe durch den Gebrauch von 4 Gläschen des Mailän-

dischen Haarbalsams meine Haare vor 5 Jahren wieder erhalten, welche ich von Herrn Autenrieth in Stuttgart bezog ꝛc. Wien, 8. Decbr. 1852.
J. Aberle aus Würtemberg, in der Ab. D. Schmid'schen Maschinen-Fabrik dahier.

ꝛc. Ein Freund von mir, der in jungen Jahren seine Haupthaare größtentheils verlor, welcher jetzt 40 Jahre alt ist und schon lange Zeit eine Perücke trägt, setzte mich kürzlich in Erstaunen, als er mir sein Haupt zeigte, das nun mit einer Menge junger dichter Haare wie übersäet ist, welches er nach seiner Aussage nur Ihrem Haarbalsam zu verdanken hat, den er seit October brauche, welcher Balsam daher so sehr verdient allgemein bekannt zu werden ꝛc.
Constanz. Alois Frank, Chirurg.

ꝛc. So eben war ein Herr Hofrath Ziegler bei mir und verlangte wiederholt Haarbalsam, welchen ich ihn nicht geben konnte, weil ich erst wieder eine Sendung von Ihnen erwarte. Dieser Herr ist 74 Jahre alt, trägt schon seit 20 Jahren eine Perücke und jetzt hat er auf den Gebrauch Ihres Balsams den ganzen Kopf voll junger Haare, die im Wachsen zunehmen und bereits 1½ Zoll lang sind. Er wünscht nichts sehnlicher, als mit der Anwendung fortfahren zu können; ich sehe daher mit Wendung der Post Haarbalsam entgegen und mehr durch die Fuhre ꝛc.
Münster. Hermann Höttgers Kunsthändler.

ꝛc. Daß Ihr Haarbalsam ausgezeichnet gut ist, das hat sich bei meiner Frau selbst bewiesen; sie hatte am Scheitel eine Platte und durch den Gebrauch mit einem Glas hat es sich wieder gänzlich verwachsen ꝛc.
Ortenburg bei Passau, den 6. Januar 1853. J. Krempel, Kammfabrikant.

Daß vorstehende Auszüge mit den in Original vorgelegten, mit Poststempel versehenen Briefen übereinstimmen, bezeugt
Nürnberg, den 12. März 1853, die Expedition des Fränkischen Kurier.

Dergleichen Briefe und Zeugnisse strömen mir von allen Seiten ein und es wird wohl selten ein ähnliches Mittel in den öffentlichen Verkehr kommen, welches sich, wie der Mailänder Haarbalsam, im In- und Auslande eines so ausgezeichneten, stets wachsenden Beifalls zu erfreuen hat. Bestellungen mit Beifügung der Beträge und 6 kr. für Verpackung und Postschein werden franco erbeten. **Carl Kreller**, Chemiker in Nürnberg.

☞ Mein Haupt-Depot des vorstehenden Artikels für die Pfalz befindet sich bei Hrn. **G. L. Lang** in Speyer.
Karl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

NB. Von den obigen Artikeln habe ich Hrn. **C. Ruff** Buchhändler in Kirchheimbolanden ein Depot für Kirchheimbolanden und Umgegend übergeben.
[111] **G. L. Lang** in Speyer.

[94²] **Vorläufige Anzeige.**

Im Verlage unterzeichneter Buchdruckerei erscheint nächstens:

Deutschland und Napoleon im Jahre 1813,

oder:

Die Leipziger Völkerschlacht.

Ein historisch-didaktisches Gedicht von **G. P. W. Stolz**, k. b. Studienlehrer zu Grünstadt in der Pfalz.

Dasselbe enthält in seiner ersten Hälfte eine gedrängte, möglichst vollständige Uebersicht der Entwicklungsgeschichte der französischen, deutschen und russischen Nationen, ihre gegenseitigen Kämpfe, Sitten und Gewohnheiten, Bildungsstufe ꝛc. nebst muthmaßlichem Berufe für die nächste Zukunft.

Die letzte Hälfte enthält die Entwicklung des großen Drama's in und um Leipzig selbst. Das Ganze beruht auf einer soliden, unverfälschten Geschichtsunterlage, verbunden mit unparteiischer politisch-religiöser wie socialer Kritik derselben. Es ist in Hexameter geschrieben und wird sechs Bogen in Octavformat umfassen. Der Preis desselben ist 36 kr., um welchen bei unterzeichneter Buchdruckerei, wie bei jeder Buchhandlung, Bestellungen gemacht werden können.

Kirchheimbolanden, im April 1853.

Buchdruckerei von C. Thieme's Wtb.

---

[112]

Kaltwasser-Heil-Anstal „Nerothal" in Wiesbaden.

Kur das ganze Jahr, unter Leitung des Herrn Doctor Genth, welcher auf portofreie Anfrage nähere Auskunft ertheilt.

---

[113] **Zu herabgesetzten Preisen** sind nachstehende Werke, so weit die Vorräthe reichen, durch G. L. Lang's Buchhandlung in Speyer zu beziehen:

Damen-Conversationslexikon, 10 Bde. mit 10 schönen englischen Stahlstichen. Ladenp. 18 fl. für 5 fl. 24. kr.

Hebels Schwänke des rheinländischen Hausfreundes mit allen spaßhaften Geschichten des Zundelfrieder, rothen Dieter und Heiner. 2 Bde. mit 573 Abbildungen. Ladpr. 2 fl. 24 kr. für 54 kr.

Das Lalenbuch oder Wunderseltsame, abenteuerliche, unerhörte und bisher unbeschriebene Geschichten und Thaten der Lalen zu Lalenburg. Mit 147 Abbildungen. Ladpr. 1 fl. 12 kr., für 27 kr.

Der wiedererstandene Eulenspiegel; das ist: wunderbare und seltsame Historien Toll Eulenspiegels eines Bauern Sohns. Mit 80 Abbildungen. Ladpr. 1 fl. 12 kr., für 30 kr.

Weikert, F., neues Narrenschiff im Freud und Leid zu lustiger Kurzweil. Mit 238 Abbildungen. Ladpr. 1 fl. 12 kr., für 27 kr.

Petrarca, Franc., sämmtliche Canzonen, Sonetten, Balladen und Triumphe, übers. v. Förster. Ladpr. 4 fl. 48 kr., für 2 fl. 24 kr.

Sue Eug., der ewige Jude übers. von F. Funk. 10 Bde. Ladpr. 3 fl. 36 kr. für 1 fl. 30. kr.

Bischoff, Dr. Herm. Die Religion in ihrer ganzen Wahrheit, oder practische Anwendung der heiligen Schrift auf das alltägliche Leben. 6 kr.

Volksbücher des Norddeutschen Volksschriften-Vereins 4 Bände, 55 Bogen. (Lad.-Prß. 3 fl. 54.) 1 fl. 24.

Brüder, die schwarzen. Historischer Roman aus Berlins Vergangenheit. (Lad.-Prß. 1 fl. 48 kr.) 54 kr.

Spindler, Carl, Vergißmeinnicht. Taschenbuch der Liebe, Freundschaft und dem Familienleben des deutschen Volks gewidmet. 1845—49. Mit vielen Stahlstichen und Holzschnitten. Alle 5 Jahrgänge zusammen statt 4 fl. 30 kr. zu 1 fl. 48 kr.

Haus- und Schulbibliothek, vollständige, für die Zwecke und Bedürfnisse der innern Mission, herausgegeben von Staudenmayer. 12 Bdch., statt 1 fl. 48 kr. 54 kr.

Lebrun, Pig., die heilige Ligue oder der Spion. Humoristischer Roman. 4 Bde., statt 3 fl. 36 kr. 54 kr.

— —, Onkel Botte, statt 1 fl. 30 kr. 27 kr.

Oettinger, E. M., Saint Germain, statt 54 kr. 18 kr.

— —, Lucy, Novelle, statt 18. kr. 6 kr.

Heller, Rob., der Albanese. Novelle, statt 36 kr. 12 kr.

Kock, Paul de, Jenny, statt 18 kr. 6 kr.

Honorine. Schauspiel in 4 Acten, statt 36 kr. 18 kr.

Theobald. Ein Abend. Verschiedenes in einen Rahmen gefaßt, statt 36 kr. 18 kr.

[114] **Beachtenswerth**

für

Weinhandlungen und Bierbrauereien.

Dem Herrn **F. Kesseberg** in Neustadt a. d. H. habe ich von meiner seit einer Reihe von Jahren selbst fabricirten und rühmlichst bekannt gewordenen Klärgallerte, einem vorzüglichen Mittel zum Klären von Wein und Bier die alleinige Niederlage für den Regierungsbezirk Neustadt übertragen und ist daselbst die Flasche zu 42 kr. nebst Gebrauchsanweisung stets in bester Qualität zu haben.

Mainz, im Monat April 1853.

Johann Wagner.

---

[95] **Neue billige Ausgabe** von

Wilhelm Hauff's sämmtlichen Werken

(Schillerformat).

5 Bände in 15 Lieferungen à **12 kr.**

Wilhelm Hauff's Schriften haben sich eine schnelle Bahn gebrochen und überall freundliche Anerkennung verschafft. Wie Schiller wird er stets ein Liebling der Jugend sein. Begeisterung, Rührung, romantische Ritterlichkeit spricht aus ihm. Dabei trägt dieser Dichter so sehr das Gepräge der Sittenreinheit und Innigkeit, daß er dem weiblichen Geschlechte ganz besonders zu empfehlen ist und in keinem Hause fehlen sollte. —

Wir reihen diese fünfte Gesammtausgabe, in schönster Ausstattung, der neuen **„Volksbibliothek deutscher Classiker"** an und lassen solche in

15 Lieferungen (von je 150 bis 160 Seiten) à **12 kr.**

erscheinen. — Alle 14 Tage wird eine Lieferung ausgegeben, so daß sämmtliche Werke dieses Lieblingsdichters zu nur drei Gulden — vertheilt auf eine wöchentliche Ausgabe von wenigen 6 Kreuzern — auch dem Unbemittelten zugänglich gemacht sind, und ist die erste Lieferung bereits in allen Buchhandlungen, in **Speyer** bei **G. L. Lang** und **Neidhard**; in **Kaiserslautern** bei **J. J. Tascher**; in **Landau** bei **A. Schiesel**; in **Zweibrücken** in der **G. Ritter**'schen Buchhandlung, zu haben.

Sammler erhalten auf 12 Exemplare das 13te **gratis.**

☞ Mit dem Erscheinen der letzten Lieferung tritt übrigens der höhere Preis der frühern Schiller-Ausgabe von 4½ fl. wieder ein.

Stuttgart, im März 1853. **Rieger**'sche Verlagshandlung.

---

[115] Beim Verlags-Comptoir in Hamburg ist erschienen:

Komischer Volks-Kalender für 1853

von A. Brennglas.

Mit vielen Holzschnitten. — Preis 36 kr.

Neuerschienene Kunstsachen

Bei J. Höfelich's Wittwe in Wien ist erschienen und bei G. L. Lang in Speyer vorräthig:

Amaranth

in

sechs lithographirten Blättern und einem simbolischen Titelbatt

nach dem

epischen Gedichte

von

Oskar von Redwitz

Preis 4 fl. 48 kr.

Der Traum der Nonne

aus der Legende

die Himmelspförtnerin

gemalt von Dobyaschofsky lith. von Leybold Prß. 3 fl.

Der Traum der Krimhilde

aus dem

Nibelungen-Liede

gemalt von Schwemminger lith. von Leybold. (Gegenstück zu Obigem.)

[116] Prß 3 fl.

---

[53] **Ächt kölnisches Wasser**

von Johann Maria Farina

(ältesten Destillirer des ächten kölnischen Wassers in Köln),

zu 8 fl. per Dutzend, 4 fl. per ½ Dutzend, 45 kr. per Glas,

ist zu haben bei der

Expedition dieses Blattes.

NB. Briefe und Gelder nebst 3 kr. Einschreibgebühr erbittet man sich fco.

---

[57] Feine Pariser farbige

Tinte

roth, blau, grün und Violet

per Glas 18 kr.

Feinste Carminauflösung per Gläschen 36 kr.

Gutta-Percha-Federn

(welche nicht rosten,)

in Kistchen mit 50 Stück zu 20 30 u. 40 kr. und Bees de Plumes naturelles à 18 kr. per Kistchen sind wieder eingetroffen bei G. L. Lang

in Speyer.

Frucht-Mittelpreise.

Datum.	Namen der Städte	Maas.	Weizen. fl.	Weizen. kr.	Korn fl.	Korn kr.	Spelz fl.	Spelz kr.	Gerste fl.	Gerste kr.	Hafer. fl.	Hafer. kr.	Kartoffeln. fl.	Kartoffeln. kr.
15. April	Cusel	50 Kilogr	5	12	4	46	3	27	3	52	2	30	1	28
19. „	Kaiserkl.	„	5	17	4	49	3	48	3	4[illegible]	2	49	1	20
14. „	Landau	„	5	35	4	37	4	47	3	37	3	9	—	—
19. „	Neustadt	„	5	40	4	41	4	18	3	43	3	22	—	—
19. „	Speyer	„	5	46	4	37	4	16	3	38	3	15		
14. „	Zweibrück.	„	5	45	4	53	3	49	4	15	2	44	1	45
12. „	Heidelberg	Malter	—	—	10	5	5	35	7	50	3	53	—	—
14. „	Worms	„	10	37	8	26	4	—	5	33	4	11		
15. April	Mainz		10	41	8	31	—	—	5	41	4	6		
16. April	Cöln	Schäffel	4	14	3	36	—	—	2	24	1	21		
16. „	München	„	18	23	14	32	—	—	12	8	6	33		

Cours der Geldsorten

21. April.

	fl.	kr.
Neue Louisd'or	11	3
Preuß. Friedrichsd'or	9	57
Ausländ. „	9	46¼
Rand-Ducaten	5	38
20-Franken-Stücke	9	31
Holl. 10fl.-Stücke	9	55
Engl. Souverains	11	54
5 Frankenthaler	2	22
Preuß. Thaler	1	45¼
„ Cassen-Scheine	1	45¼
4° Ludwgsh.-Ber. Act	119	
4½° Pfälz.-Viar. „	104¼	
Taunusbahnactien	306	
Frkf.-Han.-Eis.-Act.	101	
Hess. Ludw.Bahn.-Act.	99¼	

Redaction und Verlag von G. L. Lang in Speyer.

Allgemeiner Anzeiger.

№ 8. Mittwoch, den 27. April 1853.

Dieser Anzeiger erscheint wöchentlich zweimal Mittwochs und Samstags, für den äußerst billigen Abonnementspreis von vierteljährig nur 20 kr., für welchen derselbe durch alle Postanstalten in ganz Bayern zu beziehen ist. Die Inserate werden die einfache Petitzeile oder deren Raum mit 6 kr. berechnet. Die Abonnenten haben das Recht uns für den vollen Abonnementsbetrag von Ihnen ausgehende Inserate zur Gratisaufnahme einzusenden, außerdem berechnen wir diesen alle ihre weiteren Inserate statt mit 6 kr. nur mit 4 kr. per Zeile.

[100²] **Mühlenversteigerung**



Samstag den siebenten Mai 1853, Nachmittags 3 Uhr, zu Speyer im Gasthause zum Adler, läßt der Unterzeichnete durch den königl. Notär Hesens zu Speyer, unter sehr vortheilhaften Bedingungen öffentlich zu Eigenthum versteigern:

Eine zu Speyer am Ecke der Salzgasse und der engen Straße, mitten in der Stadt gelegene Mahlmühle, die Sanct Georgen Mühle genannt, mit 2 Wasserrädern, 2 Mahlgängen, einem Schälgange, einem Hirsengange, besonders eingerichtetem Malzschrotgange, sammt allem Geschirre, nebst Wohnhaus, Stall, Scheuer, Hof und sonstigen Zubehörden, einen Complex bildend.

Die Mühle hat nie Hinterwasser, kann vorzugsweise als Handelsmühle zum Groß und Kleinhandel benützt werden, und ist frei von allen Gülten. Dieselbe erfreut sich seit Jahren einer ausgezeichneten Kundschaft in der Stadt sowohl, als von auswärts und kann in Folge ihres Ueberbaues durch Kälte nie im Betrieb gestört werden.

Speyer, am 16. April 1853.

Johann Heinrich Wolff, Müller.

[117²] Ein in gutem Zustande sich befindlicher **Meßstand** ist zu verkaufen. Wo? ist bei der Expedition zu erfragen.

[91⁴] **Bekanntmachung.**

Durch allerhöchste Verfügung vom 17. Februar 1853, ist die königliche **Lotto-Collekte** Nro. 584 in Speyer neu besetzt worden, und ist das Bureau derselben in dem Andreas Müller'schen Hause, der Bierbrauerei zum Schwanen gegenüber, nunmehr eröffnet.

Speyer, den 13. April 1853.

[104³] **Wir empfehlen unsere Lager in weißem und grauem gemahlenem Gyps, sowie in Borden, Dielen, Latten, Rahmen, und sichern die billigsten Preise zu.**

Speyer, im April 1853.

Speyerer Kohlenhändler-Gesellschaft.

---

[88] Ein Privatgelehrter, geborner Pfälzer, der Unterricht in Latein, Französisch, Englisch u. s. w. ertheilt, sucht unter bescheidenen Bedingungen eine Hauslehrerstelle. Als solcher ginge er auch mit einer Familie nach Amerika. Frankirte Anfragen mit A. Z besorgt die Expedition dieses Blattes.

---

[87] **Rheinbad-Anstalt-Eröffnung.**

Da am ersten April das Abonnement der Winterbäder zu Ende ging, so mache ich hiemit die Anzeige, daß von künftiger Woche an bis zum 1. October täglich gebadet werden kann. Der Unterzeichnete wird Alles aufbieten, um das badende Publikum vollständig zu befriedigen und ladet hiemit zu recht zahlreichem Besuche höflichst ein.

Speyer. **Wilh. Niemand.**

---

[107] Ein Dienstmädchen, das mit Kindern umzugehen weiß, auch in Nadelarbeiten etwas leisten kann und gut empfohlen ist, kann eine Stelle bekommen. Näheres bei der Expedition.

---

[73] Alleinige
Engros-Distribution
der nachstehenden Artikel
durch das
Haupt-Verschleiß- und Versendungs-Comptoir
Spandauer Straße Nro. 72.
Berlin.

Mit Kais. Kgl. Oester. Allerh. Privilegium und unter Approbation des Hohen Kgl. Preuß. Minist. der Mediz.-Angelegenheiten.

Dr. Borchardt's aromatisch medicinische Kräuter-Seife

in versiegelten Original-Packetchen à 22 kr.

Bewährt und empfohlen für jede Haushaltung und Toilette als ein wirksames und geeignetes Mittel gegen die so lästigen Sommersprossen, Finnen, Pusteln, Schuppen, sowie überhaupt gegen spröde, trockene und gelbe Haut.

Dr. Suin de Boutemard's aromatische Zahn-Pasta

in Packetchen à 45 und à 24 kr.

Diese Pasta kann nach dem jetzigen Standpunkte der cosmetischen Chemie mit Recht als das Beste bezeichnet werden, was zur Cultur und Conservation der Zähne und zur Verhütung krankhafter Affectionen derselben geeignet ist.

Indem wir uns weitere Mittheilungen über den Debit obiger Artikel vorbehalten, bitten wir gefällige Aufträge uns durch die Expedition dieses Blattes zugehen zu lassen.

---

[118] Bei G. L. Lang ist zu haben:

Regenten-Stamm des Königshauses Bayern.

Aus Archiv-Quellen geschöpft von F. H. Zottmayer, Archiv-Secretär im kgl. bayer. geheim. Haus-Archive.

Royal Bogengröße colorirt 1 fl. 12 kr., schwarz 48 kr.

Ferner:

Neuester Plan der Stadt **Paris.**

Nebst genauer Angabe der Festungswerke, der in die Stadt einmündenden Eisenbahnen, den neuesten vollendeten und im Bau begriffenen Gebäude und Straßen bis zum Schluße des Jahres 1852.

Groß Royalformat colorirt 54 kr.

---

[89] Unterzeichneter hat die Niederlage für die Pfalz des rühmlichst bekannten

Engl. Portland-Cement von White u. Sons in London,

und garantirt den Abnehmern nichtschadhafte vollgewichtige Tonnen zum billigsten Preis.

Auch habe ich stets Lager eignen Fabrikats von **grauen und weißen Stuccatur-gyps, hydraul. Malscher Kalk, feuerfeste Backsteine** bester Qualität, zu den billigsten Preisen. **Fr. Aug. Rusch** in Speyer.

---

[68] **Feine abgelagerte Cigarren.**

Circa 4—5000 Stück ächte Bremer Cigarren, welche schon länger als 4 Jahre lagern, sind wegen Aufgabe dieses Artikels billigst zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition.

[119] Von den bekannten
Hühneraugen-Pflästerchen
der
Gebrüder Lentner
aus Schwatz in Tirol
haben wir neue Zusendung erhalten. Der Preis eines solchen Pflästerchens ist einzeln 6 kr., das Dutzend 1 fl. — nebst Gebrauchsanweisung.
G. L. Lang.

---

[72] Unzerbrechliche
Patent-Schreib-Tafeln
per Stück 16, 20 und 24 kr. sind wieder eingetroffen bei
G. L. Lang in Speyer.
Wiederverkäufer erhalten bei Abnahme von Dutzend angemessenen Rabatt.

---

[108] Feine
deutsche, französische und englische
Albumbilder
bestehend in einer reichen Auswahl feiner Stahlstiche, schwarz und colorirt, für jedes Albumformat geeignet; feine glacirte pariser Bilder im lieblichsten Genré, Ansichten, Damenportraits, religiöse und Familienscenen darstellend, und englische Oeldruckbilder sind wieder neu eingetroffen bei
G. L. Lang in Speyer.

Neuerschienene Kunstsachen.
Bei J. Höfelich's Wittwe in Wien ist erschienen und bei G. L. Lang in Speyer vorräthig:
Amaranth
in
sechs lithographirten Blättern und einem simbolischen Titelbatt
nach dem
epischen Gedichte
von
Oskar von Redwitz
Preis 4 fl. 48 kr.

Der Traum der Nonne
aus der Legende
die Himmelspförtnerinn
gemalt von Dobyaschofsky lith. von Leybold Prß. 3 fl.

Der Traum der Krimhilde
aus dem
Nibelungen-Liede
gemalt von Schwemminger lith. von Leybold. (Gegenstück zu Obigem.)
[116] Prß 3 fl.

[74*] **Eiserne, feuerfeste Geld-, Bücher- und Documenten-Schränke,**
in ihrer **vollkommenen** Sicherheit gegen **Feuer-** und **gewaltsame Diebsgefahr** vielfach und zum Glück für deren Besitzer erprobt, und daher auch in ihrer neuesten Construction mit der
Londoner Preis-Medaille
unter besonderer Anerkennung des Verdienstes belohnt, halten wir ohne weitere Anpreisung zu verhältnißmäßig sehr billigen Preisen, bestens empfohlen und verabreichen Prospecte nebst Zeichnungen darüber gratis. **Sommermeyer & Co.** in Magdeburg,
Fabrik eiserner, feuerfester Geld-, Bücher und Documenten-Schränke.

☞ Unter Garantie, welche bei keinen derartigen Mitteln geleistet werden kann, und, was mehr als jede weitere Anpreisung sein wird, mit der Zusicherung einer äußerst schnellen Heilkraft. ☜
Königl. bayerisch und königl. würtembergisch concessionirte
Universal-Gicht-Leinwand
gegen jede Art Leiden, Gicht, Rheumatismus (Gliederreißen), Rothlauf, den Krampf und geschwollene Glieder, besonders Kreuz-, Rücken- und Kopfschmerzen, auch Seitenstechen.
Besonders in jüngster Zeit vom königl. bayerischen und königl. würtembergischen Medizinal-Collegium geprüft und von beiden höchst preislichen Ministerien in Baiern und Württemberg der öffentliche Verkauf genehmigt.
Das ganze Packet mit Gebrauchsanweisung kostet 1 fl.,
„ halbe „ „ „ „ 30 kr.
☞ Diese Gichtleinwand ist in Speyer einzig und allein zu bekommen in der Handlung von **Louis Cron.** [47]

---

[163]
Bad Gleisweiler
bei Landau in der Pfalz.
Mit Hülfe der **Wasserkur** wurden hier die günstigsten Heilerfolge erzielt bei Schwäche und Reizbarkeit der ganzen Körperconstitution, insbesondere der Haut, bei Rheumatismen, übermäßigen Schweißen; bei Verdauungsschwäche, Stockungen im Unterleib, Wechselfieber, Hämorrhoiden, Hypochondrie, Hysterie, Blut- und Schleimflüssen, Bleichsucht, Zeugungsschwäche; Scropheln, Gicht, Flechten, hartnäckigen Geschwüren; endlich bei mannigfachen Nervenleiden, verschiedenen Krampfzufällen, dem einseitigen Kopf- und Gesichtsschmerz, Veitstanz, nervösen Contraeturen, beginnender Lähmung. — Die schönsten Resultate sind bei sehr eingewurzelten Fällen dann zu erwarten, wenn diese Cur **gleich mit Beginn des Frühjahrs** unternommen wird.
Die Molkenkur äußert ihre Heilkraft insbesondere bei habituellen Stuhlverhaltungen, bei Krankheiten des Kehlkopfes, Schwäche und Reizbarkeit der Lungen, chronische Catarrhe, bei Brustkrämpfen (Asthma).
Näheres unter der Adresse
Dr. med. **L. Schneider** in Landau.

---

1 ganze Schachtel 36 kr.	Concessionirte Pâte pectorale à la reglisse. **Gegen Hals- und Brustbeschwerden**	**1 halbe Schachtel 18 kr.**

durch ihre Wirksamkeit rühmlichst bekannten sogenannten **Hustentabletten** von H. Wenz in Wiesbaden sind zu haben in Neustadt bei
Carl Helfferich.
[43]

---

[120]
Rheinische Dampf- Schifffahrt.

Kölnische Gesellschaft.
Abfahrt von Speyer:
Täglich:
Zu Thal: direct bis Mainz, zwischen 2 bis 3 Uhr Nachmittags.
Zu Berg: direct bis Straßburg, zwischen 12 bis 1 Uhr Nachts.

Literarische Anzeigen.

Sämmtliche hier angezeigte Werke sind durch alle gute Buchhandlungen, in Speyer durch G. L. Lang, zu beziehen:

[121] Bei Hennings und Hopf in Erfurt ist erschienen:

Kleine Häckelschule,

oder die Kunst sämmtliche Häckelarbeiten zu erlernen von **Charlotte Leander.** 3te Aufl. Mit 26 Abbildungen. 4 gGr. = 5 Sgr. = 18 kr.

Diese kleine Häckelschule, aus welcher ohne Beihülfe die verschiedensten Häckelarbeiten zu erlernen sind, empfiehlt sich schon durch den billigen Preis und beziehen wir uns im Uebrigen auf das bei der „Häckelschule für Damen„ Gesagte, das auch hier seine richtige Anwendung findet.

Taschenbuch der Kunst-Strickerei.

Enthaltend eine Sammlung der neuesten und schönsten Damen-Arbeiten mittelst der Stricknadeln.

Von **Charlotte Leander.** Mit 40 Abbildungen. Schreibpapier. 12, br. ½ Thr. = 54 kr.

Eignet sich irgend ein Buch weiblicher Handarbeiten zum Geschenk für die Damenwelt, so ist es gewiß dieses „Taschenbuch der Kunst-Strickerei," welches mit 40 Abbildungen der auserlesensten Gegenstände ausgestattet, sich auch noch durch einen ganz saubern Druck auf Schreibpapier sehr vortheilhaft vor allen andern derartigen Büchern auszeichnet.

Die Kunst der Pasteten-Bäckerei

in ihrem ganzen Umfange. Enthaltend die wichtigsten Vorschriften und Regeln in Hinsicht auf die Pasteten Bäckerei im Allgemeinen, nebst gründlichem Unterricht mehr als sechzig der beliebtesten, delicatesten und pikantesten Arten von Pasteten in jeder anständigen Haushaltung zu bereiten. Von einem praktischen, vielerfahrnen Mundkoch und Pastetenbäcker. 12. br. 8 gGr. = 10 Sgr. = 36 kr.

[122] **Unterzeichnung** nehmen alle Buchhandlungen an auf das

Kleinere Brockhaus'sche Conversations-Lexicon,

das in 4 Bänden oder 40 Heften

zu dem Preise von

5 Ngr. = 4 gGr. = **18** Kr. Rh. für das Heft

in dem Verlage von **F. A. Brockhaus** in Leipzig erscheint.

Das erste Heft dieses Werks und eine ausführliche Ankündigung sind in allen Buchhandlungen zu erhalten. Monatlich werden in der Regel zwei Hefte erscheinen, so daß in ungefähr zwei Jahren das Werk beendigt sein wird. **Die Verlagshandlung garantirt, daß der Umfang 40 Hefte zu dem Preise von 5 Ngr. nicht überschritten wird, jedenfalls aber die mehr erscheinenden Hefte gratis von ihr geliefert werden.**

☞ Jede Buchhandlung wird bereit sein, Subscribentensammlern besondere Vortheile zu gewähren. Bei einzelnen Exemplaren kann kein Rabatt gegeben werden.

[123] Bei Bornbrück in Neusalza erscheint und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Der Wanderer.

Eine echte Volksschrift. 10r Jahrgang 1853. In monatlichen Heften à 2 Ngr. = 7 kr. rhein. 1½ Bogen in Quart und 2 Lithographien. Mit colorirten Bildern kostet das Heft 3 Ngr. = 12 kr.

Unter der neuen Redaction hat der Wanderer einen so erfreulichen Aufschwung genommen, daß wir im Stande sind, demselben größere Mittel zu widmen, um ihn auf der Stufe zu erhalten, zu welcher er sich erhoben hat. Das diesjährige erste Heft bringt den Anfang der Originalerzählung: „Der Verstoßene von Th. Neumeister." Der genannte Verfasser ist unsern Lesern durch lebendige Darstellung, interressante Verwicklung und Spannung und durch überraschende Scenen bereits hinlänglich bekannt. Die Erzählung wird durch hübsche Lithographien illustrirt. — Mit dem zwölften Hefte ein prachtvolles Kunstblatt als Prämie.

In demselben Verlage erscheint ebenfalls monatlich heftweise:

Der Familienfreund.

Eine Volksschrift für alle Stände zur Unterhaltung und Belehrung. 8r Jahrgang 1853. Preis 9 kr. rhein. per Heft, mit colorirten Bildern 13 kr.

Diese Monatsschrift ist bekannt genug und ihrer Ausstattung und ihres Inhalts wegen so beliebt und weitverbreitet, daß es keines Wortes zu einer weitern Empfehlung bedarf. Wir wollen nur darauf aufmerksam machen, daß dieser Jahrgang (1853) die weltberühmte Erzählung **„Onkel Tom's Hütte"** ganz vollständig und zwar in einer Uebersetzung enthalten wird, die ganz in den Geist der Erzählung eingedrungen ist; so daß die Abonnenten nach und nach in den Besitz eines Werkes gelangen, wie die vergangenen und jetzigen Zeiten kein zweites aufzuweisen haben.

Von beiden Volksschriften sind die ersten Hefte in allen guten Buchhandlungen vorräthig, in Speyer bei G. L. Lang, in Landau bei A. Schiefel, in Kirchheimbolanden bei C. Ruff.

[51]

Bücher zu herabgesetzten Preisen.

Nachstehende werthvolle Bücher sind zu den beibemerkten bedeutend herabgesetzten Preisen durch **G. L. Lang's** Buchhandlung in Speyer zu beziehen. Die eingeschlossenen Preise sind die früheren theils noch bestehenden Ladenpreise:

Sagen, der Nordamerikanischen Indianer mit einer Abbildung. (Lad.-Prß. 1 fl. 48 kr.) 36 kr.

Handbuch, practisches, der Schlosserkunst von E. D. Schmidt u. C. Spangenberg Schlossermeister, enthaltend practische, mit Theorie verbundene Belehrungen und 28 den Text erläuternden Tafeln. (Lad.-Prß. 2 fl. 24 kr.) 1 fl. 48 kr.

Mustersammlung, vollständige, aller Arten von ausgezeichneten Schlössern, Spanioletten, Pasquillen für Schlosser u. Gewerbeschulen herausgegeben von E. Schmidt u. J. Oertung mit 36 Folio-Tafeln u. erklärendem Texte. (Lad.-Prß. 6 fl.) 2 fl. 12 kr.

Spindler, C., der Erzähler aus der Heimath u. Fremde. Vollständig in 12 Bänden. (Lad.-Prß. 21. fl.) 7 fl. 12.

Redaction und Verlag von G. L. Lang in Speyer.

Allgemeiner Anzeiger.

№ 9. Samstag, den 30. April 1853.

Dieser Anzeiger erscheint wöchentlich zweimal Mittwochs und Samstags, für den äußerst billigen Abonnementspreis von vierteljährig nur 20 kr., für welchen derselbe durch alle Postanstalten in ganz Bayern zu beziehen ist. Die Inserate werden die einfache Petitzeile oder deren Raum mit 6 kr. berechnet. Die Abonnenten haben das Recht uns für den vollen Abonnementsbetrag von Ihnen ausgehende Inserate zur Gratisaufnahme einzusenden, außerdem berechnen wir diesen alle ihre weiteren Inserate statt mit 6 kr. nur mit 4 kr. per Zeile.

[109ª] **Versteigerung.**

Donnerstag, den 12. Mai 1853, Nachmittags 3 Uhr, zu Speyer im Gasthause zum Wittelsbacherhofe, läßt der Unterzeichnete, durch den kgl. Notär Kissel dahier öffentlich zu Eigenthum versteigern, was folgt:

1) Ein zu Speyer im weißen Viertel in der Heerdgasse gelegenes Wohnhaus mit Bäckerei, Scheuer, Stall, Pferdestall, Schoppen, 2 Schweinställen, Hof und sonstigen Zugehörden, 14 Dezimalen Fläche, neben der Kasernenstraße und Jacob Steiner. In diesem Hause wurde seit Jahren Bäckerei und Wirthschaft betrieben, wozu es vermöge seiner günstigen Lage besonders geeignet ist.
2) Eine zu Speyer nächst der fliegenden Brücke stehende, im besten Zustande sich befindende Rheinmühle.
3) 440 Ruthen oder 2 Tagwerke 87$\frac{2}{10}$ Dezimalen Acker in den vordern Hochäckern, neben Rheinhäuser Straße und Feldweg, mit Obstbäumen bepflanzt, zur Hälfte frisch gedüngt und wird in vier Loose versteigert.
4) 302 Ruthen oder 1 Tagwerk 97 Dezimalen Acker im Kirschweg oder im Fuchsloch, zwischen Daniel Mülberger und Konrad Adolph, zur Hälfte mit ewigem Klee und zur Hälfte mit Spelz bestellt.
5) 93 Ruthen oder 56 Dezimalen Akker auf dem Lehnert, zwischen Joseph Spitz Wittwe und Johann Mößner.
6) 602 Ruthen oder 3 Tagwerke 78 Dezimalen Wiese auf der neuen Rheinhäuserweide, neben städtischem Gute beiderseits.
7) 2 Viertel 28 Ruthen oder 53 Dezimalen Acker und Baumstück am langen Stein, neben Ludwig Spatz und Wilhelm Steinheiser, mit ewigem Klee bestellt.
8) 132½ Ruthen oder etwa 66 Dezimalen Pflanzgarten zu Speyer vor dem Marxthore mit Gartenhäuschen und Mistbecten, zwischen Wilhelm Niemand und Lorenz Andermann.

Alle Güter im Banne von Speyer.
Speyer, den 22. April 1853.
Johann Michael Dieffenbacher, Müller.

[117ª] Ein in gutem Zustande sich befindlicher **Meßstand** ist zu verkaufen. Wo? ist bei der Expedition zu erfragen.

[126] **Wirthschafts-Eröffnung in der Anlage.**

Meinen Freunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich vom 1. Mai anfangend meine Sommerwirthschaft in der Anlage eröffne, und lade hiezu höflichst ein. **J. Vögele.**

[127ª] **Offene Lehrlingsstelle.**

Für einen braven jungen Menschen ist in einem sehr lebhaften Spezerey Geschäfte eine Stelle frei, die auf frankirte Anfragen von der Redaktion d. Bl. nachgewiesen wird.

[104ª] **Wir empfehlen unsere Lager in weißem und grauem gemahlenem Gyps, sowie in Borden, Dielen, Latten, Rahmen, und sichern die billigsten Preise zu.**

Speyer, im April 1853.
Speyerer Kohlenhändler-Gesellschaft.

[91ᶜ] **Bekanntmachung.**

Durch allerhöchste Verfügung vom 17. Februar 1853, ist die königliche **Lotto-Collekte** Nro. 584 in Speyer neu besetzt worden, und ist das Bureau derselben in dem Andreas Müller'schen Hause, der Bierbrauerei zum Schwanen gegenüber, nunmehr eröffnet.
Speyer, den 13. April 1853.

[128] Von den beliebten

Münchener Bilderbogen

in künstlerischer Ausführung per Serie (24 Blatt) schwarz 1 fl. 12 kr., fein colorirt 2 fl. 42 kr. ist die 1.—4. Serie wieder eingetroffen bei
G. L. Lang.

[129] In allen guten Buchhandlungen ist zu haben:
Practische Darstellung der Kunst Lichtbilder auf Papier und Platte zu machen. Zum Selbstunterricht für Anfänger und Dillettanten der Photographie von Fr. Altmann. 8. Preis 54 kr.

[130] Bei G. L. Lang in Speyer, und A. Schießel in Landau ist wieder eingetroffen:

Neue Volks-Bibliothek 1. Band.

Onkel Tom's Hütte.

Neunte,
mit einer Vorrede von Elihu Burrit,
einer Biographie der Verfasserin
und
erklärenden Noten
vermehrte
Wohlfeilste Stereotyp-Ausgabe. 326 Seiten.
Preis 36 kr.

[131] So eben ist wieder angekommen und in Speyer vorräthig bei G. L. Lang, in Landau bei Ant. Schießel:
Das Tischrücken. Eine Reihe auffallender Erscheinungen, welche aus der Einwirkung einer bisher noch unbekannten Naturkraft hervorgehen sollen, nebst besondern Wahrnehmungen bei mehreren darüber angestellten Versuchen. 6. Auflage. Preis 6 Kr.
Neueste Beobachtungen, welche bei den weiteren Versuchen des **Tischrückens** gemacht wurden verbunden mit einer Aufstellung des über die **Ursache** dieser Erscheinung von verschiedenen Seiten kundgegebenen Ansichten. 3. Auflage. (Fortsetzung und Schluß der Broschüre: Das Tischrücken ꝛc.) Preis 6 Kr.
Nürnberg. Bauer und Raspe.

[132] Im Verlag von G. L. Lang in Speyer ist erschienen und durch alle gute Buchhandlungen, in Neustadt durch Gottschick, in Kaiserslautern durch Tascher, in Landau durch Schießel, in Kirchheimbolanden durch C. Ruff zu beziehen:

Eppes Kittisch!!
Noch ä Beitraagk
zu
Israels Verkehr u. Geist.
Vunn kaa'm vunn unsere Leut'.
Vumm Verfasser vunn:
„Ae Kalle unn aach kaan Kalle, ae Schwank unn aach kaan Schwank." „Schlaeifst de mer mein Jüd, schlaagk ich der dein Jüd." „Die Bätallje

vunn Gummerschem." „Mouschel's Naase-Abentheue unn ä ganssen Dulem vunn andere. Prs. 54 kr.

[133] **Schriften und Karten für Auswanderer!**

Bamberg, Verlag der Buchner'schen Buchhandlung, zu beziehen durch G. L. Lang's Buchhandlung in Speyer:
Die siebente, bis zur neuesten Zeit umgearbeitete und vermehrte Auflage des klassischen

Dr. Bromme'schen Hand- und Reisebuchs für Auswanderer und Reisende nach Nord-, Mittel- und Süd-Amerika. 7. sehr verm. und verb. Aufl. 2. Ausgabe von Dr. Büttner. Mit einem Rathgeber in amerikanischen Rechtsangelegenheiten und einer vortrefflichen Stahlstichkarte. Eleg. gebr. 1 Rthlr. 12 Sgr., 2 fl. 24 kr.

Ferner sind daselbst erschienen:

Neueste Eisenbahn-, Post- und Kanalkarte der Vereinigten Staaten, Texas, Canada ꝛc. Gebunden mit Text 18 Sgr., 1 fl. rh.; auf Leinwand 1 Rthlr. 2 Sgr., 1 fl. 48 kr.; mit farbigen Eisenbahnen, Kanälen, 6 Sgr., 18 kr. mehr.

Gottheil, englische Sprachlehre (Dollmetscher) für Auswanderer. 6. Aufl. 8 Sgr. 27 kr.

Gottheil, englisches Taschenwörterbuch für Reisende ꝛc. mit Aussprache. 2 Thle. 20 Sgr., 1 fl. 12 kr.

Chowanetz, J., Handbuch für Auswanderer nach Ungarn. 2. Aufl. Mit Karte. 21 Sgr. 1 fl. 12 kr.

[134] Bei G. L. Lang in Speyer ist erschienen und in allen guten Buchhandlungen zu haben:

Reductions-Tabellen.

Enthaltend:

Frucht-Rechnung: Vergleichung der leichten und schweren Malter gegen Hectoliter, nebst verhältnißmäßigen Preisen. — Die Weinrechnung, Vergleichung zwischen Fuder und Ohm mit Litres, nebst verhältnißmäßigen Preisen. — Gewichte und Längenmaaße. — Berechnung des deutschen mit dem französischen Gelde und Zins-Tabellen. Preis 24 kr.

[107] Ein Dienstmädchen, das mit Kindern umzugeben weiß, auch in Nadelarbeiten etwas leisten kann und gut empfohlen ist, kann eine Stelle bekommen. Näheres bei der Expedition.

[110] **Tapeten-Verkauf.**

Zur gefälligen Berücksichtigung bringt der Unterzeichnete hiermit zur Kenntniß des verehrlichen Publikums, **daß sein Lager von Tapeten wieder bestens assortirt ist, deren Preise, von 11 kr. per Stück anfangend, aufs billigste gestellt, Reste** (noch für ein Zimmer hinreichend) **aber bedeutend unter dem Fabrikpreise notirt sind.**

Außerdem besitzt derselbe noch **eine sehr reiche Auswahl von Tapeten in Mustern, ebenfalls zu den Fabrikpreisen ausgezeichnet.** Die aus denselben gewählt werdenden Tapeten werden **aufs schnellste (und ohne den Bestellern Fracht und Porto aufzurechnen) besorgt** und treffen schon in **wenigen** Tagen nach gegebenem Auftrage hier ein.

Speyer, im April 1853.

Carl Ph. Claus.

[93] Von höchsten Medicinalstellen approbirt, chemisch geprüft und rühmlichst empfohlen von Herrn Hofrath Dr. Kastner, Prof. der Physik und Chemie an der Universität Erlangen, sowie von vielen anderen in- und ausländischen renommirten Aerzten und Chemikern.

Eau d'Atirona oder feinste flüssige Toilettenseife zur Erhaltung und Herstellung einer schönen reinen weißen Haut und zur Beseitigung von Sommersprossen, Leber- und anderen gelben und braunen Flecken, sowie sonstiger Hautunreinheiten, das große Glas zu 40 kr. und das kleine zu 20 kr. nebst Gebrauchsanweisung mit Zeugnissen berühmter Aerzte;

Eau de Mille fleurs nach neuester Pariser Composition, welches das lieblichste und feinste aller bis jetzt bekannt gewordenen Parfüms darstellt. Wenige Tropfen sind hinreichend, dem Waschwasser, der Leibwäsche, Sacktüchern, Kleidern, Handschuhen ꝛc. den köstlichsten und dauerndsten Wohlgeruch zu ertheilen. Das große Glas wird zu 30 kr. und das kleine zu 15 kr. abgegeben;

Mailändischen Haarbalsam zur Erhaltung, Verschönerung, Wachsthumsbeförderung und Wiedererzeugung der Haupthaare sowohl als zur Hervorrufung kräftiger Schnurr- und Backenbärte in schönster Fülle, das große Glas zu 54 kr. und das kleine zu 30 kr. sammt Bericht mit vielen authentischen Zeugnissen über die Wirksamkeit dieses erprobten Haarwuchsmittels;

Duft-Essig. Dieser Essig enthält in seiner Zusammensetzung nur stärkende, gewürzhafte und gesunde Stoffe. Er ist viel erquickender und belebender als das englische Riechsalz und alle andern Riechmittel ähnlicher Art, welche gegen Schwindel, Kopfweh, Ohnmachten, Beengung, Herzklopfen ꝛc. empfohlen werden. Aerztlicher Erfahrung gemäß ist dieser Essig auch denjenigen Personen anzurathen, welche Kranke besuchen, oder im Theater, bei Bällen oder andern Orten einer mehr oder weniger verdorbenen Luft ausgesetzt sind. In alle diesen Fällen wird sich der Duftessig trefflich bewähren, wenn man etwas davon zwischen den Händen reibt oder 6 bis 8 Tropfen auf ein reines Taschentuch träufelt und daran riecht, wodurch die Werkzeuge des Athmens gestärkt werden und der ganze Organismus Ton erhält. Auch wird man finden, daß der Geruch jeder Ausdünstung verschwindet. Als Zimmerparfüm und Luftreinigungsmittel ist der Duftessig unschätzbar. Acht bis 10 Tropfen sind hinreichend, ein geräumiges Zimmer mit dem angenehmsten Wohlgeruch zu erfüllen und die Luft von allen übelriechenden und schädlichen Dünsten zu reinigen. Bei ansteckenden Krankheiten, wie Nervenfieber, Cholera morbus ꝛc. ist der Duftessig das beste Räucherwerk, um Miasmen zu entfernen und zu zerstören. Er ist reicher an gewürzhaften und balsamischen Bestandtheilen als das kölnische Wasser und alle andern Zusammensetzungen ähnlicher Art und wird den verwöhntesten Geruchssinn befriedigen und ergötzen. Preis pr. Glas 15 kr.

Nicht weniger Empfehlung verdient:

Anadoli, oder orientalische Zahnreinigungs-, Stärkungs-, Erhaltungs- und Athem-Erfrischungsmasse. Preis des ganzen Glases, welches für eine Person auf ein volles Jahr ausreicht, 1 fl. 12 kr., des halben, für sechsmonatlichen Gebrauch hinlänglich, 36 kr.; nebst Gebrauchsanweisung. — Die ausgezeichnetsten Aerzte und Chemiker haben es bezeugt, daß das Anadoli oder die orientalische Zahnreinigungsmasse das bestgeeignetste Mittel ist, das Zahnfleisch und die Zähne gesund zu erhalten, sie von der zahllosen Menge mikroskopische Schmarotzerthierchen und Pilzchen, damit

auch vom Zahnweinstein auf immer zu befreien, die Zähne auf die schmerzloseste und unschädlichste Weise blendend weiß wie Elfenbein zu machen, die Glasur zu conserviren, jeden übeln Geruch aus dem Munde zu entfernen, der Fäulniß zu widerstehen, das Zahnfleisch zu stärken und zu befestigen, das Lockerwerden der Zähne zu verhindern und den Athem lieblich zu erfrischen. Von den vorhandenen empfehleuden Zeugnissen angesehener sachverständiger Männer soll hier, um nicht zu weitläufig zu werden, nur eines in Abdruck folgen.

Zeugniß.

Die mir von dem technischen Chemiker, Hrn. Kreller zu Nürnberg zur physisch-chemischen Untersuchung übersandte, Anadoli genaunte Zahnreinigungsmasse, ist, der von mir vollzogenen chemischen Analyse zu Folge, durchaus frei von jeder Art schädlicher Stoffe, enthält dagegen eigenthümliche Beimischungen, welche eines Theils zur Gesunderhaltung des Zahnfleisches wie der Zähne wesentlich beizutragen vermögen, andern Theils hinsichtlich der Zerstörung lebender Elementarwesen, insbesondere der Spuren mikroskopischer Pilze und der Infusorien und diesen verwandter Elementarthiere, damit aber des Zahnweinsteins leisten, was bisher von keinem früherhin in Gebrauch genommenen Zahnreinigungsmittel gewährt zu werden vermochte. Es hat sich dieses Anadoli mir selber in besagter Hinsicht auf das Wünschenswertheste erprobt, indem es nicht nur die damit gereinigten Zähne vollkommen weiß hinterließ, sondern auch den Schmelz der Zähue durchaus nicht schädigte, dabei aber beim Gebrauche seine heilsame Wirkungen durchaus schmerzlos vor sich geben machte.

Erlangen, den 30. September 1850. **Dr. Kastner,**
(L. S.) ordentlicher Professor der Physik und Chemie, königl. bayer. Hofrath.

Die Uebereinstimmung vorstehender Abschrift mit dem vorgelegten Original-Zeugniß bezeugt auf Ansuchen
Nürnberg den 21. August 1851.

Der Magistrat.
Hilpert. Quehl.

☞ Mein Haupt-Debot des vorstehenden Artikels für die Pfalz befindet sich bei Hrn. **G. L. Lang** in Speyer.

Karl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

NB. Von den obigen Artikeln habe ich Hrn. **C. Ruff** Buchhändler in Kirchheimbolanden ein Depot für Kirchheimbolanden und Umgegend übergeben.
[111] **G. L. Lang** in Speyer.

Vermischte Anzeigen.

[135] **Großes Kleidermagazin für Herrn.**

Röcke, wie sie nur in begeisterter Schäferstunde mit der Muse der Kleiderkunst erzeugt werden können.

Couragerröcke neuer Art, (nach älteren preußischen Mustern) die so knapp gemacht sind, daß die Soldaten die darin stecken sich auf Kugeln und Säbelhiebe freuen, um Luft zu bekommen.

Hosen, welche ihres genialen Schnitts wegen, gar nicht für einen Namen empfänglich sind sondern unaussprechlich bleiben.

Westen unter denen Männerherzen wie Eisenhämmer schlagen und gesegnete Mahlzeitwesten, so eingerichtet und classisch, daß das Aufknöpfen beim Essen überflüssig ist.

Paletots die — aber wozu die Phrasen? — kommt, seht, bewundert, kauft, und geht sinnend nach Hause über menschlichen Erfindungsgeist zu staunen!

S. Ch. Hoyer
aus Leipzig.

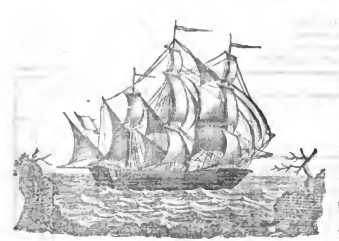
Handschuhe.

Der Unterzeichnete hat nun wieder ein vollständig assortirtes Lager von guten Handschuhen und zwar: für Herrn von Bockleder das Paar 1 fl. 12, gewöhnliche 54 kr. für Damen ohne Finger 48 kr., für Damen mit Finger 56.

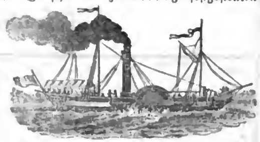
Peter Schlupfer,
Säcklermeister.

[136]

Packetschifffahrt
durch Dampf- und Segelschiffe
zwischen Bremen und Amerika.



Am 1. Mai expediren wir direct von Bremen nach New-Orleans, Baltimore, New-York und Quebec, und ferner am 1. und 15. Tage jeden Monats nach New-York und Baltimore große, dreimastige Schiffe erster Classe mit besten Lebensmitteln vollständig ausgerüstet. Wir nehmen dafür Passagiere in erster und zweiter Cajüte, sowie für's Zwischendeck zu billig festgestellten Preisen an.



Vom Monat Juli ab befördern wir mit den unter bremer Flagge fahrenden **Dampf-Fregatten** „Hansa," groß 2200 Tons, 1000 Pferdekraft, und „Germania," groß 1600 Tons, 600 Pferdekraft, direct von Bremen nach New-York, Passagiere für die Cajüte zu 240 fl., Kinder unter 10 Jahre alt à 120 fl.; für's Zwischendeck zu 100 fl., Kinder unter 10 Jahre alt à 90 fl., wobei die Passagiere vollständige Beköstigung erhalten.

Ueberfahrtsverträge können bei unseren sämmtlichen Herrn Agenten, sowie [illegible] geschlossen werden.

Wechsel, gleich bei Vorzeigung zahlbar, werden auf alle bedeutende Plätze Amerika's ausgestellt. Waaren dahin prompt spedirt und Assekuranzen übernommen.

Bremen, im April 1853.

Lüdering & Comp.,
Schiffs-Eigner, Kaufleute und Consuln.

Main-Neckar-Eisenbahn.

Mit dem ersten Mai beginnt der Sommerdienst mit folgenden Abgangs- und Ankunftszeiten der Züge auf den Hauptstationen:

1. Fahrten in der Richtung von Frankfurt nach Heidelberg:

Stationen.	Personenzug. I. Morgens. U. M.	Personenzug. Schnellzug. III. Morgens. U. M.	Gemischter Zug. V. Vormittags. U. M.	Personenzug. VII. Nachmittags. U. M.	Personenzug. IX. Nachmittags. U. M.	Personenzug. XI. Abends. U. M.
Frankfurt, Abgang	6 —	8 30	10 —	1 20	4 45	8 50
Darmstadt, „	7 7	9 15	11 30	2 17	5 40	9 40 Ankunft.
Heidelberg / Mannheim } Ankunft	9 15	10 53	2 12 / 2 10	4 3	7 37	—

2. Fahrten in der Richtung von Heidelberg nach Frankfurt:

	Personenzug. II. Morgens. U. M.	Personenzug. IV. Morgens. U. M.	Personenzug. VI. Vormittags. U. M.	Personenzug. Schnellzug. VIII. Nachmittags. U. M.	Personenzug. X. Nachmittags. U. M.	Gemischter Zug. XII. Abends. U. M.
Heidelberg / Mannheim } Abgang	—	7 —	11 —	1 —	4 10	6 30 / 6 25
Darmstadt	7 —	9 10	1 23	2 50	6 12	9 40
Frankfurt, Ankunft	7 45	9 50	2 13	3 30	6 57	10 36

Zu den Schnellzügen No. III und VIII werden nur Billete erster und zweiter Classe ausgegeben.

Zug No. III hält nur in Darmstadt, Bensheim, Weinheim und Friedrichsfeld.

Zug No. VIII. hält nur in Friedrichsfeld, Ladenburg, Weinhem, Bensheim, Eberstadt und Darmstadt.

Mit den gemischten Zügen No. V und XII werden Güter und zugleich Personen in allen Wagenclassen befördert. Mit denselben Zügen findet unbedingte Beförderung von Vieh statt.

Die Züge No. VII und X halten nicht in Hemebach und Großsachsen, No. IV und XII nicht in Ysenburg.

Gleichzeitig mit Beginn des vorstehenden Fahrtenplans fällt die 4. Wagenclasse (Stehwagen) weg und kommt für die drei übrigen Wagenclassen der auf den Stationen zur Einsicht des Publikums ausgehängte neue Personentarif in Anwendung.

Hessische Ludwigseisenbahn.

Der Fahrplan ist vom 23. März 1853 an bis auf Weiteres festgesetzt wie folgt:

Fahrten in der Richtung von Mainz nach Oppenheim:

Stationen:	I. Vormitt. U.	M.	III. Vormitt U.	M.	V. Nachmitt. U.	M.	VII. Nachmitt. U.	M.
Mainz Abgang	6	30	11	—	2	30	6	—
Laubenheim „	6	41	11	11	2	41	6	11
Bodenheim „	6	47	11	17	2	47	6	17
Nackenheim „	6	54	11	24	2	54	6	24
Nierstein „	7	05	11	35	3	05	6	35
Oppenheim Ankunft	7	10	11	40	3	10	6	40

Fahrten in der Richtung von Oppenheim nach Mainz:

Stationen:	II. Vormitt. U.	M.	IV Vormitt. U.	M.	VI. Nachmitt. U.	M.	VIII. Nachmitt. U.	M.
Oppenheim Abgang	7	30	12	—	3	30	7	—
Nierstein „	7	36	12	06	3	36	7	06
Nackenheim „	7	47	12	17	3	47	7	17
Bodenheim „	7	54	12	24	3	54	7	24
Laubenheim „	8	—	12	30	4	—	7	30
Mainz Ankunft	8	10	12	40	4	10	7	40

Frucht-Mittelpreise.

Datum.	Namen der Städte.	Maas.	Weizen. fl.	kr.	Korn fl.	kr.	Spelz fl.	kr	Gerste fl.	kr.	Hafer. fl.	kr.	Kartoffeln. fl.	kr
22. April	Kusel	50 Kilogr.	5	10	4	47	3	22	3	51	2	28	1	24
26. „	Kaisersl.	„	5	24	4	48	3	47	3	43	2	47	1	20
21. „	Landau	„	5	35	4	39	4	30	3	48	3	2	—	—
23. „	Neustadt	„	5	43	4	39	4	15	3	36	3	18	—	—
26. „	Speyer	„	5	42	4	32	4	18	3	31	3	8		
21. „	Zweibrück.	„	5	49	4	52	3	46	4	10	2	45	1	40
19. „	Heidelberg	Malter	—	—	10	25	5	38	7	38	4	9	—	—
21. „	Worms	[illegible]	[illegible]	43	8	30	—	—	5	43	4	10		
22. April	Mainz	[illegible]	[illegible]	[illegible]	8	34	—	—	5	48	4	[illegible]		
27. April	Cöln	[illegible]	[illegible]	[illegible]	3	39	—	—	2	31	1	25		
23. „	München	„ [illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	3	—	—	12	16	6	53		

Cours der Geldsorten
28. April.

	fl.	kr.
Neue Louisd'or	11	3
Preuß. Friedrichsd'or	9	56
Ausländ. „	9	47
Rand-Ducaten	5	38
20-Franken-Stücke	9	31
Holl. 10fl.-Stücke	9	55
Engl. Souverains	11	55
5 Frankenthaler	2	22¼
Preuß. Thaler	1	45¼
„ Cassen-Scheine	1	45¼
4% Ludwgsh.-Ver. Act	120¼	
4½% Pfälz.-Max. „	103½	
Taunusbahnactien	306	
Frkf.-Han.-Eis.-Act.	99¼	
Hess. Ludw.-Bahn.-Act.	99¼	

Redaction und Verlag von G. L. Lang in Speyer.



